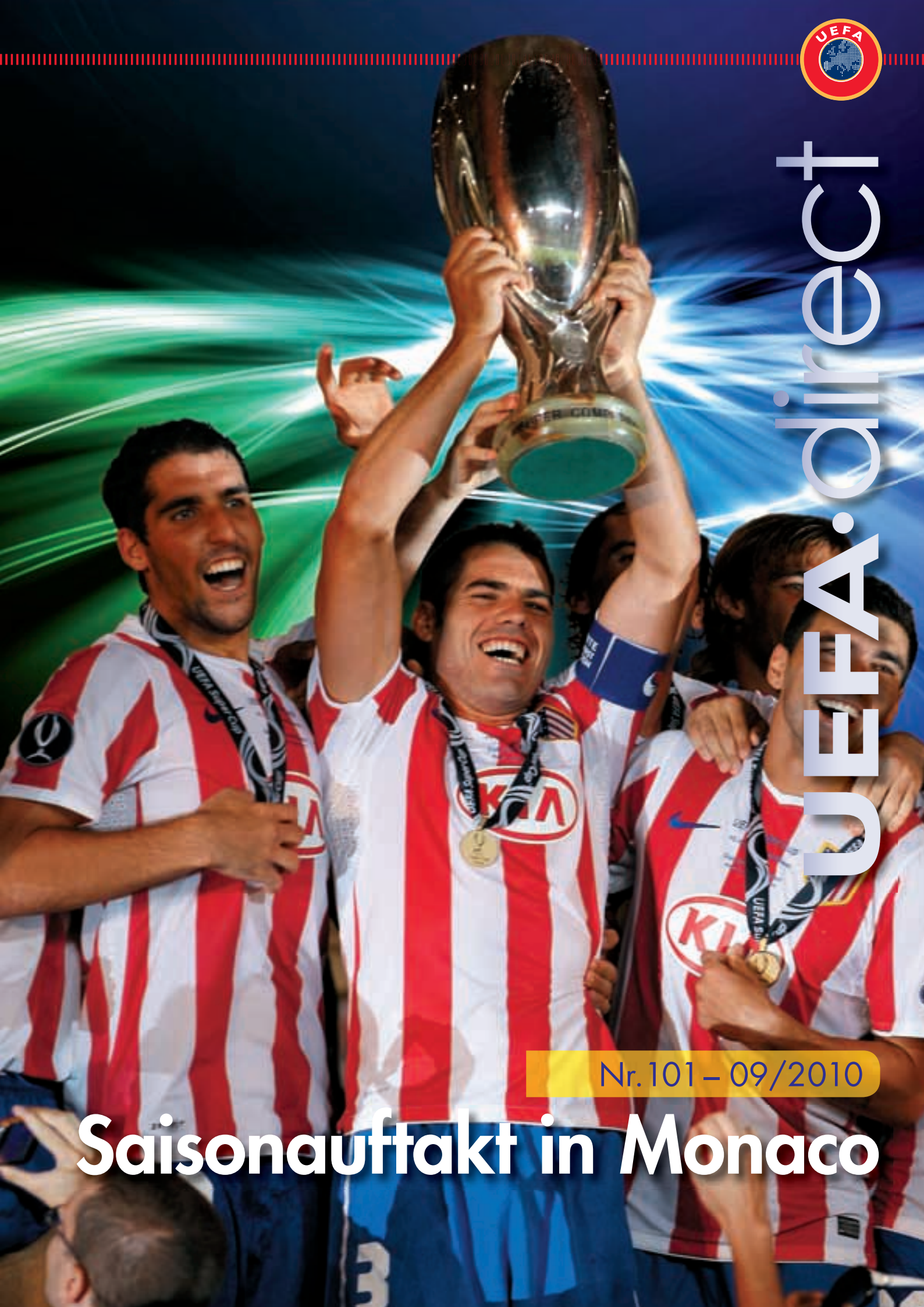




UEFA.direct

Nr. 101 – 09/2010

Saisonauftritt in Monaco



Inhalt

UEFA Champions League 4

In Monaco wurden die Gruppen der UEFA Champions League 2010/11 ausgelost. Die neue Ausgabe wird sich stark von der letzten unterscheiden, da gerade einmal 12 der 32 Teilnehmer von 2009/10 erneut dabei sein werden.



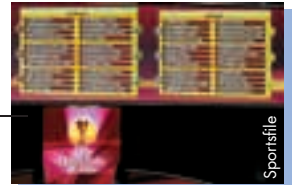
Atlético Madrid gewinnt den Supercup 7

Atlético Madrid hat sich in diesem ersten Duell zwischen den Siegern der UEFA Champions League und der UEFA Europa League gegen Inter Mailand durchgesetzt.



UEFA Europa League 8

Auslosung der UEFA-Europa-League-Gruppen in Monaco.



Millionen für die Ausbildung 9

Die Einnahmen aus der UEFA Champions League kommen auch jenen Klubs der höchsten Spielklassen zugute, die sich nicht für die Gruppenspiele qualifiziert haben. Dieses Geld ist ausschliesslich für die Ausbildung bestimmt.



Die Schiedsrichter bereiten sich vor 10

Vor Beginn der Gruppenspiele der Klubwettbewerbe und des Qualifikationswettbewerbs zur EURO 2012 haben sich die europäischen Spitzenschiedsrichter in Slowenien den letzten Schliff geholt.



Elitetrainerforum in Nyon 12

17 europäische Elitetrainer sind in Nyon zusammenkommen, um über aktuelle Fußballthemen zu diskutieren.



Nachrichten der UEFA-Mitgliedsverbände 16

Titelseite

Der UEFA-Supercup, gleichzeitig Saisonabschluss und Auftakt zu einer neuen Spielzeit, ging an Atlético Madrid. Mannschaftsführer Antonio Lopez stemmt den Pokal in die Höhe.

Foto: Getty Images

WE CARE ABOUT FOOTBALL



Offizielle Publikation der
Europäischen Fussballunion

Verantwortlicher Redaktor:
André Vieli

Layout und Realisierung:
Atema Communication SA, CH-1196 Gland

Druck:
Artgraphic Cavin SA, CH-1422 Grandson

Redaktionsschluss dieser Ausgabe:
09. September 2010

Die gezeichneten Artikel decken sich nicht unbedingt mit dem Standpunkt der UEFA. Der Abdruck von Artikeln oder Auszügen aus UEFA-direct ist unter Quellenangabe erlaubt.

UEFA

Route de Genève 46
CH-1260 Nyon
Schweiz

Tel. +41 848 00 27 27

Fax +41 848 01 27 27

www.UEFA.com

E-Mail: uefadirect@uefa.ch



Mix

Produktgruppe aus vorbildlich bewirtschafteten
Wäldern und anderen kontrollierten Herkünften
www.fsc.org Zert.-Nr. SQ-COC-100155
© 1996 Forest Stewardship Council

Ausserhalb des Schein- werferlichts

Damit der moderne Fussball auf dem Spielfeld gedeihen kann, muss er den Gegebenheiten eines immer komplexer werdenden Umfelds entsprechend verwaltet werden. In diesem Sinne hat die UEFA verschiedene, spezifisch auf ihre Nationalverbände zugeschnittene Ausbildungsinitiativen erarbeitet, mit denen sie zur Professionalität in der Verwaltung des europäischen Fussballs beitragen möchte.

Seit 2004 bietet das Wissens- und Informationsvermittlungsprogramm KISS Mitarbeitern der UEFA-Mitgliedsverbände die Gelegenheit, sich beruflich weiterzuentwickeln und sich bei interaktiven Seminaren und auf Online-Plattformen auszutauschen.

Auf diesem Fundament hat die UEFA in Zusammenarbeit mit akademischen Partnern von internationalem Renommee verschiedene neue Ausbildungen geschaffen, die sich auf die Philosophie des Programms KISS stützen.

So sind das UEFA-Zertifikat und das UEFA-Diplom in Fussballmanagement (UEFA CFM, UEFA DFM) sowie der Master in European Sports Management (MESGO – entwickelt in Zusammenarbeit mit den europäischen Mannschaftssportverbänden) entstanden. Ich wünsche den Teilnehmern dieser beiden neuen Programme, die im September begonnen haben, ein bereicherndes und erfolgreiches Studium.

Um alle Bereiche abzudecken, hat die UEFA auch ein Forschungsstipendienprogramm lanciert mit dem Ziel, die Arbeit von Forschern im Bereich des europäischen Fussballs zu unterstützen, damit unser Sport die Vormachtstellung, den er heute einnimmt, behalten kann.

Diese neuen akademischen Angebote, die so aufgebaut sind, dass die Studenten parallel ihrer beruflichen Tätigkeit nachgehen können, ergänzen sich gegenseitig

und entsprechen den spezifischen Bedürfnissen des Fussballs. Sie bedienen sich auch moderner pädagogischer Hilfsmittel wie des E-Learnings. Sie sollen den Mitarbeitern der Nationalverbände das nötige Rüstzeug für eine berufliche Selbstverwirklichung mitgeben und ihnen die Möglichkeit bieten, eine akademische Anerkennung für ihre Arbeit durch den Erwerb eines international anerkannten Zertifikats, eines Diploms oder sogar eines Masters zu erlangen.

Die erworbenen Kenntnisse und der Erfahrungsaustausch kombiniert mit dem bei den Kursen geknüpften Kontaktnetz können für unsere Nationalverbände nur von Nutzen sein und ich freue mich, die Früchte dieser Anstrengungen bald in den europäischen Fussballstadien reifen zu sehen!



Gianni Infantino
UEFA-Generalsekretär



UEFA-Woods

Viele neue Gesichter

Wie bereits in den zwölf Jahren zuvor empfing das Fürstentum Monaco auch in diesem August wieder die Elite des europäischen Klubfußballs zum Saisonauftakt, zu dessen Höhepunkten wie immer die Auslosung der Gruppenphase der Klubwettbewerbe gehörten.

Der Andrang war gross im Grimaldi Forum am Nachmittag des 26. August, an dem das Los über die Zusammensetzung der UEFA-Champions-League-Gruppen 2010/11 entscheiden sollte. Die Leitung der Zeremonie oblag UEFA-Generalsekretär Gianni Infantino; weitere Protagonisten waren die besten Spieler der abgelaufenen Klubwettbewerbssaison, die in Monaco ihre Auszeichnungen entgegennahmen, sowie der Botschafter für das Endspiel 2011, Gary Lineker.

Da sich die Klubwettbewerbe in der Mitte eines dreijährigen Zyklus befinden, hat sich am Qualifikationsweg für die Gruppenphase gegenüber dem Vorjahr nichts verändert. 22 Klubs steigen aufgrund der Platzierung ihres Landes in der Verbandsrangliste direkt in dieser Runde in den Wettbewerb ein; die zehn übrigen mussten eine zweigleisige Qualifikation überstehen. Fünf Landesmeister konnten sich über die erste Schiene qualifizieren, während fünf weitere Plätze auf dem zweiten Weg an Vizemeister oder nachfolgend platzierte Mannschaften vergeben wurden.

Achtzehn Verbände vertreten

Allein England ist es gelungen, die zulässige Höchstzahl von vier Klubs zu erreichen. Deutschland, Frankreich, Italien und Spanien schicken drei Vertreter ins Ren-

DIE GRUPPEN

Gruppe A

Tottenham Hotspur
FC Twente
Inter Mailand
Werder Bremen

Gruppe B

Hapoel Tel Aviv
Olympique Lyon
FC Schalke 04
Benfica Lissabon

Gruppe C

FC Valencia
Manchester United
Glasgow Rangers
Bursaspor

Gruppe D

Rubin Kazan
FC Barcelona
Panathinaikos Athen
FC Kopenhagen

Spieldaten: 14. September, 29. September, 20. Oktober, 2. November, 24. November, 7. Dezember.

Gruppe E

FC Basel
Bayern München
AS Rom
CFR Cluj

Gruppe F

Chelsea London
Olympique Marseille
Spartak Moskau
MSK Zilina

Gruppe G

AJ Auxerre
Real Madrid
Ajax Amsterdam
AC Mailand

Gruppe H

Partizan Belgrad
Arsenal London
SC Braga
Shakhtar Donezk

Spieldaten: 15. September, 28. September, 19. Oktober, 3. November, 23. November, 8. Dezember.



nen; die Niederlande, Portugal und Russland haben zwei Eisen im Feuer, während in den zehn übrigen Verbänden alle Hoffnungen auf einem einzigen Verein ruhen. Nach wie vor beläuft sich die Anzahl der Verbände, die seit der Schaffung der UEFA Champions League zur Saison 1992/93 am Wettbewerb teilgenommen haben, auf 31. Dies entspricht 58% aller UEFA-Mitgliedsverbände. Acht davon waren seit 1999/2000, als die Gruppenphase auf 32 Teilnehmer erweitert wurde, konstant mit von der Partie. Es sind dies Spanien (45 Startplätze insgesamt, verteilt auf 11 Klubs), England (44/7), Italien (43/7), Deutschland (36/9), Frankreich (33/9), die Niederlande (22/7), Griechenland (20/3) und die Türkei (16/4). Hingegen ist es erst die zweite bzw. dritte Teilnahme für die Verbände Serbiens (2003/04, ebenfalls mit Partizan Belgrad) und der Slowakei (1997/98 mit dem FC Kosice und 2005/06 mit Artmedia Bratislava).



Sportsfile

Sechs Neulinge

Bei den Klubs sind sechs zum ersten Mal dabei. Von den Neulingen SC Braga (Portugal), Tottenham Hotspur (England), Bursaspor (Türkei), Hapoel Tel-Aviv (Israel), FC Twente (Niederlande) und MSK Zilina (Slowakei) qualifizierten sich die vier Letzteren als Landesmeister. Damit steigt die Zahl der UEFA-Champions-League-Teilnehmer seit der Erstausgabe auf 119. Zu den üblichen Verdächtigen gehören insbesondere Manchester United (16. Teilnahme), der FC Barcelona und Real Madrid (15. Teilnahme) sowie Bayern München und AC Mailand (14. Teilnahme). Mit dem FC Porto, der seit der Spielzeit 2003/04 stets in der Startformation stand und auf 15 Teilnahmen zurückblicken kann, fehlt in diesem Jahr ein Stammgast. „Einmal aussetzen“ heisst es auch für Dynamo Kiew und den PSV Eindhoven (je 13 Teilnahmen) sowie Juventus Turin und Olympiakos Piräus, wobei die drei Letztgenannten bereits im vergangenen Jahr mit Abwesenheit glänzten.

Insgesamt hat sich das Teilnehmerfeld gegenüber der letzten Saison beträchtlich verändert. So konnten sich nur zwölf der Vorjahreskandidaten erneut einen Startplatz sichern – ein Beleg für die Lebendigkeit der europäischen Klubfußballszene. Nichtsdestotrotz darf man sich natürlich auch in diesem Jahr auf etliche Traditionsvereine freuen. So tummeln sich in Gruppe G mit Real Madrid, AC Mailand und Ajax Amsterdam drei Vereine, die zusammen 20 der 55 seit der Einführung des Pokals der europäischen Meistervereine 1955/56 vergebenen Titel gewonnen haben. ●

→ de.uefa.com/uefachampionsleague

Spielkalender 2011

Achtelfinale: 15./16./22./23. Februar (Hinspiele) und 8./9./15./16. März (Rückspiele)

Viertelfinale: 5./6. April (Hinspiele) und 12./13. April (Rückspiele)

Halbfinale: 26./27. April (Hinspiele) und 3./4. Mai (Rückspiele)

Endspiel: 28. Mai in London

Auslosungen 2010/11: Auslosung des Achtelfinales: 17. Dezember

Auslosung des Viertel- und Halbfinals: 18. März 2011

Die Prämien der Champions League

Obwohl der Superpokal und die Auslosungen jeweils die Höhepunkte der Veranstaltung zum Saisonauftakt im Monaco darstellen, waren sie bei weitem nicht die einzigen Programmpunkte dieser Woche.

In den Sitzungszimmern der Hotels und des Grimaldi Forums fanden in der zweiten Wochenhälfte einerseits zahlreiche Sitzungen statt, die den Superpokal an sich oder Themen wie Sicherheit, die Vorbereitung und Übertragung von Spielen sowie Sponsoringfragen betrafen und andererseits wurden Pressekonferenzen abgehalten, wie jene des Präsidenten, an der stets Journalisten aus ganz Europa teilnehmen. Ein weiterer Höhepunkt ist der Galaabend des Sporting Club Monte-Carlo.

Ausserdem tagten der Strategische Beirat für Berufsfußball und die UEFA-Kommission für Klubwettbewerbe, bei deren Sitzung die Prämien für die an der UEFA Champions League teilnehmenden Klubs bekannt gegeben wurden. Obwohl die neue Saison Teil des

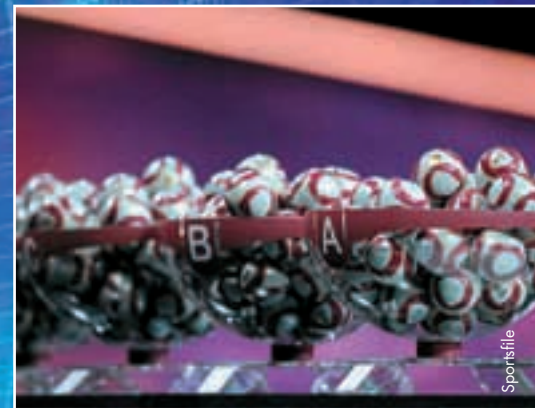
in der letzten Spielzeit begonnenen Dreijahreszyklus ist, wurden die Zahlen an die Finanzergebnisse angepasst und einige Beträge erhöht.

Die vorgesehenen Beträge lauten:

- EUR 3,9 Mio. als Teilnahmeprämie
- EUR 550 000 für jedes gespielte Gruppenspiel, unabhängig vom Ergebnis, d.h. 3,3 Mio. pro Klub
- EUR 800 000 für einen Sieg in der Gruppenphase und EUR 400 000 für ein Unentschieden
- EUR 3 Mio. für die Achtelfinalisten
- EUR 3,3 Mio. für die Viertelfinalisten
- EUR 4,2 Mio. für die Halbfinalisten
- EUR 9 Mio. für den Sieger und EUR 5,6 Mio. für den Zweitplatzierten.

Hinzu kommt ein Betrag aus dem „Marktpool“, der aufgrund des nationalen Marktwertes, der Anzahl gespielter Spiele und der Platzierung in der nationalen Meisterschaft des Vorjahres berechnet wird. Die Klubs behalten zudem die Einnahmen aus dem Eintrittskartenverkauf für sich.

Daneben erhielten die 20 Teilnehmer der Entscheidungsspiele je EUR 2,1 Mio. ●



Sportsfile

Die Nerazzurri räumen ab

Noch nie seitdem die besten Spieler in den UEFA-Klubwettbewerben geehrt werden (1998), gingen alle Auszeichnungen an die Spieler eines einzigen Klubs.

Hat Inter Mailand die UEFA Champions League 2009/10 gewonnen (sowie Meisterschaft, Pokal und Superpokal in Italien), weil es die besten Spieler hatte, oder wurden diese Spieler ausgezeichnet, weil sich ihr Team so überragend geschlagen hat?

Die Antwort lautet vermutlich, dass Inter über hervorragende Spieler verfügte und diese einen bemerkenswerten Teamgeist an den Tag legten. Haben sie dies nicht auch in Monaco bei der Entgegennahme ihrer individuellen Auszeichnungen gezeigt, als sie alle daran erinnerten, dass ihr Erfolg nicht ohne ihre Teamkollegen möglich gewesen wäre?

Von Trainern gewählt

Über die individuellen Auszeichnungen bestimmen die Trainer der 16 Achtelfinalisten der letzten UEFA Champions League. Dabei erhält der Spieler, den sie als den besten seiner Kategorie (Torhüter, Abwehrspieler, Mittelfeldspieler, Stürmer) ansehen, drei Punkte, der zweite zwei Punkte und der dritte einen Punkt. Ausserdem waren sie dazu aufgerufen, den kategorieübergreifend besten Spieler der Saison zu bezeichnen.

Bei den Torhütern ging die Auszeichnung nahezu einstimmig an **Julio Cesar**. Er erhielt 42 der 48 möglichen Punkte (bzw. eigentlich 45, da die Trainer ihren eigenen Spielern keine Punkte verteilen durften). Seine Trophäe erhielt er vom ehemaligen spanischen Nationaltorhüter Andoni Zubizarreta überreicht.

Bei den Abwehrspielern war die Wahl deutlich enger. Der brasilianische Inter-Verteidiger **Maicon** bekam

nur drei Punkte mehr als Piqué vom FC Barcelona. Seine Ehrung nahm mit Andreas Brehme ein ehemaliger Inter-Spieler vor.

Noch enger war die Entscheidung bei den Mittelfeldspielern. Hier erhielt Inter-Spieler **Wesley Sneijder** lediglich zwei Punkte mehr als Xavi Hernandez vom FC Barcelona. Sneijder erhielt seine Auszeichnung vom ehemaligen italienischen Nationalspieler Gianfranco Zola.

Bei den Stürmern ging die Auszeichnung eindeutig an **Diego Milito**, woran seine Tore im Finale nicht ganz unschuldig sein dürften. Er wurde vom ehemaligen norwegischen Nationalspieler Ole-Gunnar Solskjaer ausgezeichnet.

Diego Milito war es auch, den beinahe zwei Drittel der Trainer als den besten Spieler in der UEFA-Klubwettbewerbssaison 2009/10 sahen. Diese Auszeichnung überreichte UEFA-Präsident Michel Platini höchstpersönlich.

Die Ehrungen der besten Spieler fanden im Rahmen der Auslosung der Gruppenphase der UEFA Champions League 2010/11 im Grimaldi Forum in Monaco statt. Alle ausgezeichneten Spieler spielten dabei „Glücksfee“, genauso wie der Botschafter des UEFA-Champions-League-Finales 2011, Gary Lineker. Das Finale findet am 28. Mai im Wembley-Stadion statt. Bis dahin werden den Fans wieder zahlreiche packende Spiele geboten, in einer Champions-League-Saison, in der die UEFA einmal mehr Rassismus und Manipulationsversuche mit aller Kraft bekämpfen wird, wie UEFA-Generalsekretär Gianni Infantino betonte. ●



Die ausgezeichneten Spieler v.l.n.r.: Wesley Sneijder, Julio Cesar, Diego Milito und Maicon.



David De Gea wehrt mit der Faust ab: Der Torhüter von Atlético Madrid zeigte keine Schwäche.

José Antonio Reyes kommt vor Maicon an den Ball und setzt zum Schuss zum 1:0 an.



Atlético Madrid überrascht den Champions-League-Sieger

Nachdem sie auf der Bühne des Grimaldi Forums noch gegläntzt und alle wichtigen Auszeichnungen abgeräumt hatten, wirkten die Stars von Inter Mailand einen Tag später auf dem Rasen des gut gefüllten Stade Louis II in Monaco deutlich blasser. Ihrer beeindruckenden Siegesserie wurde dort von Atlético Madrid ein Ende gesetzt.

Mit Ausnahme der ersten Minuten der Begegnung, in denen sie die eine oder andere Chance herauspielten, wirkten die Mailänder eher unbeholfen in diesem prestigeträchtigen Spiel, in dem sie einen europäischen Titel hätten erringen können, der ihrer umfangreichen Sammlung noch fehlt.

Kontrollierte Defensive

Das nasse Wetter an diesem Sommerabend motivierte sicherlich nicht zu ausserordentlichen Kraftanstrengungen, umso weniger angesichts der Tatsache, dass beide Teams noch kein nationales Meisterschaftsspiel bestritten hatten und ihnen damit noch der Spielrhythmus und die Eingespeltheit fehlten. Dennoch hätte man sich vom Champions-League-Gewinner ein inspirierteres Spiel und nicht regelmässige lange Bälle auf einen isolierten Stürmer erwartet. Damit war denn nun auch die gut organisierte spanische Abwehr um Luis Perea kaum in Gefahr zu bringen.

Atlético spielte zwar auch nicht überragend, wurde nach und nach aber immer selbstbewusster und hatte zu dem Zeitpunkt, als José Antonio Reyes Inter-Torwart Julio Cesar mit einem scharfen Schuss aus spitzem Winkel überwand, längst die Spielkontrolle übernommen. Die Reaktion der von Rafael Benítez trainierten Italiener war wenig überzeugend und nicht sehr effektiv. Da Inter auch im Zweikampfverhalten ungewohnte Zurückhaltung zeigte, gelang es Sergio Agüero, einen zweiten Treffer zu

erzielen und den Sieg der Madrilenen ins Trockene zu bringen. Ein Elfmeter für Inter gegen Spielende änderte nichts mehr am Ergebnis, da Torwart David de Gea den Schuss von Diego Milito abwehren konnte.

Gute Form

Es mag paradox erscheinen, dass es einem Team, das aus der Gruppenphase der Champions League ausgeschieden war, gelingt, den Sieger eben dieses Wettbewerbs zu schlagen. Man darf aber dabei nicht vergessen, dass sich Atlético unter Quique Sanchez Flores zu einem ausgezeichneten Team gemausert hat und es im Fussball – wie in so vielen anderen Bereichen auch – eben nicht nur eine Wahrheit gibt.

Atlético, das den Superpokal zum ersten Mal gewann, hat diesen Triumph zweifellos verdient. Damit steht ganz oben auf der Siegerliste dieses Wettbewerbs in seiner neuen Gestalt ein UEFA-Europa-League-Gewinner. Denn nachdem früher der Sieger des Pokals der europäischen Meistervereine bzw. der Champions League auf den Sieger des Pokals der Pokalsieger (bis 1999) und später des UEFA-Pokals (bis 2009) traf, tritt nun im Superpokal der Sieger der Europa League gegen den Sieger der UEFA Champions League an. ●

27. August 2010

Stade Louis II (Monaco) – 17265 Zuschauer

**Inter Mailand –
Atlético Madrid 0:2 (0:0)**

Tore: Reyes (62.) und Agüero (83.)

Schiedsrichter: Massimo Busacca (Schweiz), mit zwei Schiedsrichterassistenten, und das erste Mal im Superpokal mit zwei zusätzlichen Schiedsrichterassistenten.

Ein erlesener Kreis

Nachdem die Erstausgabe allgemein als vielversprechender Erfolg gewertet wurde, geht die UEFA Europa League nun in ihre zweite Saison.

Die Formatänderung gegenüber dem UEFA-Pokal, von ehemals acht Fünfergruppen hin zu zwölf Vierergruppen hat vor allem dem Image des Wettbewerbs gutgetan. Am 27. August wurden in Monaco unter Leitung von UEFA-Generalsekretär Gianni Infantino die Gruppen für die neue Saison ausgelost. Infantino zur Seite standen der ehemalige Verteidiger der Squadra Azzurra und Inter Mailands, Giuseppe Bergomi, der Botschafter für das Endspiel 2011 und irische Ex-Nationalspieler Ronnie Whelan sowie der Torschütze des Siegtreffers von Atlético Madrid im Mai in Hamburg, Diego Forlan.

Siebzehn „gekrönte Häupter“

24 Nationalverbände sind in der diesjährigen Gruppenphase vertreten – Italien und Spanien mit jeweils vier Klubs, Belgien, Deutschland, Griechenland, die Niederlande und die Ukraine mit je drei Vereinen. Weitere acht Verbände schicken jeweils zwei Vertreter ins Rennen, während die übrigen neun Länder über je einen Hoffnungsträger verfügen. Gegenüber der ersten Ausgabe fehlen Lettland, Schottland und Serbien. Neu hinzugekommen sind Polen, Russland und Ungarn.



Diego Forlan und Gianni Infantino nehmen die Auslosung vor.

Das Teilnehmerfeld ist erneut von erlesener Qualität, sind doch neben Titelverteidiger Atlético Madrid sechzehn weitere Gewinner eines UEFA-Wettbewerbs am Start – was bedeutet, dass bereits ein Drittel der Klubs einmal eine UEFA-Trophäe in den Händen halten durfte. ●

→ de.uefa.com/uefaeuropaleague

DIE PRÄMIEN FÜR DIE SAISON 2010/11

Dass die Prämien für die teilnehmenden Klubs erhöht wurden, ist ebenfalls ein Anzeichen für das verbesserte Image des Wettbewerbs. Vorgesehen sind:

- EUR 640 000 als Teilnahmeprämie
- EUR 60 000 pro bestrittenes Spiel, d.h. insgesamt EUR 360 000 pro Klub
- EUR 140 000 für einen Sieg, EUR 70 000 für ein Unentschieden
- EUR 200 000 pro Klub für das Erreichen des Sechzehntelfinales
- EUR 300 000 pro Klub für das Erreichen des Achtelfinales
- EUR 400 000 pro Klub für das Erreichen des Viertelfinales
- EUR 700 000 für das Erreichen des Halbfinals
- EUR 2 Mio. für den unterlegenen Finalisten
- EUR 3 Mio. für den Wettbewerbssieger.

Zusätzlich erhalten alle Klubs einen variablen Betrag, der vom Wert ihres nationalen Fernsehmarktes, ihrer Vorjahresplatzierung in der nationalen Meisterschaft.

DIE GRUPPEN

Gruppe A	Gruppe B	Gruppe C
Lech Poznan	Rosenborg Trondheim	KKA Gent
FC Salzburg	Aris Thessaloniki	LOSC Lille
Manchester City	Atlético Madrid	Sporting Lissabon
Juventus Turin	Bayer Leverkusen	Levski Sofia
Gruppe D	Gruppe E	Gruppe F
PAOK Thessaloniki	BATE Borisov	ZSKA Moskau
Dinamo Zagreb	AZ Alkmaar	Sparta Prag
FC Villarreal	Sheriff Tiraspol	US Palermo
FC Brügge	Dynamo Kiew	FC Lausanne-Sport
Gruppe G	Gruppe H	Gruppe I
Hajduk Split	Odense BK	Sampdoria Genua
RSC Anderlecht	VfB Stuttgart	Debrecen
Zenit St. Petersburg	Young Boys Bern	Metalist Charkiw
AEK Athen	FC Getafe	PSV Eindhoven
Gruppe J	Gruppe K	Gruppe L
Paris Saint-Germain	Steaua Bukarest	Rapid Wien
Karpaty Lwiv	SSC Neapel	Besiktas Istanbul
Borussia Dortmund	FC Utrecht	ZSKA Sofia
FC Sevilla	FC Liverpool	FC Porto

Spielkalender 2010/11

Gruppenspiele: 16./30. September – 21. Oktober – 4. November – 1./2./15./16. Dezember

Auslosung des Sechzehntel- und Achtelfinales: 17. Dezember

Sechzehntelfinale: 17./24. Februar 2011

Achtelfinale: 10./17. März 2011

Auslosung des Viertel- und Halbfinals: 18. März 2011

Viertelfinale: 7./14. April 2011

Halbfinale: 28. April / 5. Mai 2011

Endspiel: 18. Mai in Dublin

Solidaritätszahlungen an die Klubs

Beinahe 68 Millionen Euro für die Ausbildung

Auch jene Klubs der höchsten europäischen Spielklassen, die nicht das Privileg haben, an der UEFA Champions League teilzunehmen, erhalten im Rahmen der Solidaritätszahlungen einen Teil der Einnahmen aus dem Wettbewerb. Dieses Geld ist allerdings für einen ganz bestimmten Zweck vorgesehen: die Juniorenausbildung.

In Absprache mit der Europäischen Klubvereinigung (ECA) wurde der an die betroffenen Klubs ausbezahlte Betrag mit der Saison 2009/10 erhöht. Es sind nunmehr beinahe EUR 68 Mio., d.h. ein deutlicher Anstieg im Vergleich zu den rund 43 Mio. der vorausgegangenen Saison, die im Rahmen des Solidaritätsprogramms verteilt werden.

Für die Verteilung wird unterschieden zwischen im Wettbewerb vertretenen und nicht vertretenen Verbänden. Für die erste Kategorie wurde diese Saison ein Mindestbetrag von EUR 600 000 eingeführt. Die 18 in der UEFA

Champions League vertretenen Verbände haben folgende Beträge erhalten:

England	13 152 793
Italien	8 093 538
Spanien	7 831 918
Deutschland	7 483 733
Frankreich	4 515 862
Griechenland	2 469 506
Türkei	2 007 087
Schottland	1 597 034
Rumänien	1 439 783
Russland	1 396 234
Niederlande	1 186 799
Portugal	1 003 460
Belgien	752 630
Zypern	752 630
Ungarn	752 630
Israel	752 630
Schweiz	752 630
Ukraine	600 000
Total EUR	56 540 897

Für Verbände ohne Vertreter in der Champions League gab es bereits in den vergangenen Spielzeiten einen Mindestbetrag, der allerdings dieses Jahr von EUR 166 700 auf 260 000 erhöht wurde. In beiden Kategorien wird der Anteil der Verbände auf der Grundlage des Beitrags, den ihr nationaler Markt zu den Gesamteinnahmen der UEFA Champions League leistet, berechnet. Ausserdem wird für beide Gruppen die Qualifikation für die Entscheidungsspiele belohnt, wobei die Teilnehmer unabhängig von ihrem Ergebnis keine Solidaritätszahlungen erhalten, da sie bereits direkt Teilnahmeprämien für diese Wettbewerbsphase bekommen haben. Für die Aufteilung für die 35 Verbände ohne Vertreter siehe Kasten nebenan.

Dänemark	710 606
Polen	537 642
Bulgarien	484 582
Österreich	467 767
Schweden	427 563
Lettland	413 275
Moldawien	412 982
Norwegen	386 034
Republik Irland	380 735
Albanien	307 903
Tschechische Republik	303 308
Serbien	298 127
Kroatien	289 328
Malta	289 328
Finnland	273 687
Slowenien	271 731
EJR Mazedonien	269 972
Belarus	269 776
Island	268 800
Bosnien-Herzegowina	267 430
Montenegro	266 648
Aserbeidschan	265 866
Georgien	265 377
Slowakei	265 181
Kasachstan	264 302
Armenien	262 737
Luxemburg	261 173
Estland	260 645
Litauen	260 645
Andorra	260 000
Färöer-Inseln	260 000
Liechtenstein	260 000
Nordirland	260 000
San Marino	260 000
Wales	260 000
Total EUR	11 263 150

Die Verteilungskriterien wurden neu definiert und sehen Folgendes vor:

- Die Beiträge müssen zu gleichen Teilen unter allen berechtigten Klubs verteilt werden.
- Es können nur Klubs vom Programm profitieren, die über ein Juniorenausbildungsprogramm verfügen, das den Anforderungen des nationalen Klublizenzierungshandbuchs entspricht; die Zahlungen müssen Juniorenförder- und allgemeinen Entwicklungsprogrammen zugute kommen.
- Die Beiträge werden an die Nationalverbände ausbezahlt, die sie an ihre jeweilige nationale Liga überweisen, die wiederum die Verteilung an die Klubs vornimmt.
- Es ist eine Abrechnung zu erstellen, in der die begünstigten Klubs und die jeweiligen Beträge aufgeführt sind.

Abrechnung der Endspiele

Aus der Abrechnung der Einnahmen aus den Klubwettbewerbssendspielen 2009/10 geht hervor, wie hoch der Anteil der Klubs am Eintrittskartenverkauf war. In der Champions League erhalten Inter Mailand und Bayern München zusätzlich zu ihrer Prämie von EUR 9 Mio. bzw. EUR 5,2 Mio. je EUR 3 422 426.

In der Europa League beläuft sich der Anteil von Atlético Madrid und des FC Fulham auf EUR 1 156 800, zusätzlich zu ihren Prämien von EUR 3 Mio. bzw. EUR 2 Mio. ●



Rengois FC/PA Images

Geld für die Ausbildung oder eine Verbindung zwischen den heutigen Stars und dem Nachwuchs.

365 Tage im Jahr Schiedsrichter sein

Slowenien war Gastgeber des diesjährigen UEFA-Sommertreffens für Spitzschiedsrichter. Das achte Treffen dieser Art war eine hervorragende Gelegenheit für die UEFA-Schiedsrichter, sich auf die kommenden Aufgaben einzustellen.

Das Sommertreffen der Schiedsrichter ist zu einem festen Bestandteil des UEFA-Kalenders geworden. Den Start der Gruppenphase der UEFA Champions League und der Qualifikationsspiele zur EURO 2012 im September vor Augen, hat die UEFA-Schiedsrichterkommission ein umfassendes Schulungsprogramm für ihre Elite- und Spitzschiedsrichter sowie für die Offiziellen der zweiten Kategorie zusammengestellt.

Der Slowenische Fussballverband (NZS) war ein ausgezeichnete Gastgeber für das dreitägige Treffen vom 30. August bis 1. September. Sowohl die Räumlichkeiten für die Diskussionen und Präsentationen als auch die Anlagen für den Fitnessstest der Elite- und Spitzschiedsrichter waren exzellent. NZS-Präsident Ivan Simic sagte, sein Verband fühle sich sehr geehrt, die Crème de la Crème der europäischen Schiedsrichter zu Gast zu haben. Auch der erste Vizepräsident der UEFA, Senes Erzik, schaute in Slowenien vorbei, um den Schiedsrichtern viel Glück für die kommende Saison zu wünschen.

In optimaler körperlicher Verfassung

Der unter den wachsamen Augen des UEFA-Schiedsrichterexperten Werner Helsen und seinem Team durchgeführte Fitnessstest diente dazu sicherzustellen, dass alle UEFA-Schiedsrichter in optimaler körperlicher Verfassung in die anstrengende Saison mit Klubwettbewerben und Länderspielen ge-

hen. Pierluigi Collina, nach einer herausragenden Karriere als Schiedsrichter nun der oberste UEFA-Schiedsrichterverantwortliche, sparte in seiner Begrüßungsrede nicht mit Lob: „Ihr seid nicht einfach nur Schiedsrichter – ihr seid Athleten.“ Motivierende Worte für Schiedsrichter, die über eine optimale Fitness verfügen müssen, um auf europäischer Spitzenebene pfeifen zu können.

Die UEFA bekämpft mit aller Entschlossenheit Spielabsprachen, illegale Wetten und Korruption im Fussball und ihr Schulungsprogramm warnt ausdrücklich vor den damit verbundenen Gefahren. Nachdem bei den U17- und U19-EM-Endrunden kürzlich die Junioren über den Kampf der UEFA gegen Spielmanipulationen informiert wurden, waren nun die Schiedsrichter an der Reihe.

Der Leiter der UEFA-Abteilung Disziplinarwesen Peter Limacher erklärte das von der UEFA eingeführte System zur Aufdeckung betrügerischer Wetten, bei dem die Spiele der UEFA-Wettbewerbe und der beiden Topligen der 53 Mitgliedsverbände überwacht werden. Er berichtete, dass die UEFA die Behörden, die gegen die organisierte Kriminalität im Bereich der Spielmanipulationen vorgehen, voll unterstützt. Er rief die Schiedsrichter auf, der UEFA alle potenziellen Vergehen und illegitimen Angebote zu melden und sich auch in ihrem sozialen Umfeld vorsichtig zu zeigen.

Die Schiedsrichter haben ihre Fitnessstests problemlos bestanden.





Pierluigi Collina besetzt fortan eine wichtige Funktion im europäischen Schiedsrichterwesen.

NZZ

Eine grosse Verantwortung

Die Videoanalyse von Vorkommnissen in europäischen Klubwettbewerbsspielen aus jüngerer Zeit lieferte wichtige Hinweise, die den Schiedsrichtern helfen sollen, in zukünftigen Spielen richtige und einheitliche Entscheidungen zu treffen. „Wir haben die Pflicht, das Image des Fussballs zu schützen“, sagte der UEFA-Schiedsrichterverantwortliche Hugh Dallas und forderte die Schiedsrichter auf, Reklamieren und Simulieren streng zu ahnden. Der Schotte Dallas, sein Kollege Marc Batta aus Frankreich und der oberste Schiedsrichterverantwortliche Pierluigi Collina, die alle Mitglieder der Schiedsrichterkommission sind, arbeiten gemeinsam daran, das Schiedsrichterwesen in allen Bereichen (Bezeichnungen, Kontrolle, Strategie, Regelauslegung) zu verbessern.

Die Schiedsrichter werden heutzutage von der Öffentlichkeit genau beobachtet, weshalb es ein wichtiger Teil ihres Berufs ist, sich auch ausserhalb des Spielfelds vorbildlich zu verhalten. Pierluigi Collina rief dies den Unparteiischen noch einmal ins Gedächtnis: „Seid 365 Tage im Jahr Schiedsrichter. Ihr seid auf der ganzen Welt bekannt und das ist ein grosses Privileg. Uns ist das Image der Schiedsrichter als Gesamtes ungemein wichtig. Man erkennt euch und deshalb habt ihr eine grosse Verantwortung – unterwegs wie auch zu Hause.“

Doch Ziel solcher Treffen ist es nicht, dass die UEFA-Verantwortlichen die ganze Zeit Vorträge halten und die Schiedsrichter nur zuhören. Dialog heisst das Zauberwort. Die UEFA-Schiedsrichterverantwortlichen hörten sich die Meinungen der Schiedsrichter zu den verschiedenen Themen genau an und auch die Unparteiischen untereinander tauschten Ideen aus und diskutierten lebhaft über ihre Ansichten.

Zum Start der neuen Spielzeit machten die UEFA-Verantwortlichen in Slowenien noch einmal deutlich, dass die Schiedsrichter das volle Vertrauen der UEFA besitzen und auf deren Unterstützung zählen können, um eine erfolgreiche Saison zu bestreiten. Pierluigi Collina rief die Schiedsrichter abschliessend zu höchster Professionalität auf und neben dem Spielfeld auf. Seine Ansage war deutlich: „Wenn ihr schlecht vorbereitet seid, seid darauf vorbereitet, schlecht zu sein...“ ●

Fünf Schiedsrichter

Experiment geht weiter

Das Experiment mit den zusätzlichen Schiedsrichterassistenten wird in den UEFA-Klubwettbewerben über zwei weitere Spielzeiten fortgesetzt. Beim UEFA-Sommertreffen der Schiedsrichter in Slowenien hatte die UEFA-Schiedsrichterkommission Gelegenheit, den europäischen Spitzschiedsrichtern wichtige Hinweise und Ratschläge hinsichtlich des neuen Systems zu geben.

Gemäss einer Entscheidung des *International Football Association Board* (IFAB) vom Juli wird das Experiment, bei dem der Hauptschiedsrichter, die zwei Schiedsrichterassistenten und der vierte Offizielle von zwei zusätzlichen an den Torauslinien positionierten Assistenten unterstützt werden, in den Spielzeiten 2010/11 und 2011/12 in der UEFA Champions League und in der UEFA Europa League sowie im UEFA-Superpokal 2011 fortgesetzt. Die zusätzlichen Schiedsrichterassistenten sind aktive Schiedsrichter auf internationalem oder nationalem Topniveau.



Getty Images

Ein Schiedsrichterassistent auf der Torauslinie beim UEFA-Europa-League-Spiel zwischen Fulham und ZSKA Sofia.

Die spezielle Aufgabe der zusätzlichen Assistenten besteht darin, auf Vorkommnisse im Strafraum zu achten, insbesondere bei Standardsituationen. Sie sollen den Schiedsrichter dabei unterstützen, seine Entscheidungen zu treffen. Ausserdem bezweckt ihre Anwesenheit, dass sich die Spieler ständig aus nächster Nähe beobachtet fühlen.

„Allein die Anwesenheit zusätzlicher Schiedsrichterassistenten an der Torauslinie wird die Spieler davor abschrecken, ihre Gegenspieler zu stossen oder zu halten“, erklärte der oberste UEFA-Schiedsrichterverantwortliche Pierluigi Collina. „Die zusätzlichen Assistenten kommunizieren über Funk mit dem Schiedsrichter. Doch ganz egal welches Vergehen sie feststellen, das letzte Wort hat immer der Hauptschiedsrichter.“

Die Schiedsrichter wurden in Slowenien speziell darauf hingewiesen, dass die zusätzlichen Assistenten ständig in Bewegung sein sollten, um immer einen guten Blickwinkel auf eventuelle Vorkommnisse zu haben. „Die UEFA nimmt diesen Testlauf sehr ernst“, sagte der UEFA-Schiedsrichterverantwortliche Hugh Dallas. So hat die UEFA auch die Ansichten der Schiedsrichter aufgenommen, die bereits in der vergangenen Saison an dem Experiment in der Europa League teilgenommen haben. ●

Spitzenklubs, Spitzentrainer, Spitzenklasse

Das jährliche Treffen in Nyon am 1. und 2. September wäre ein Alptraum für jeden vierten Offiziellen gewesen, der darum bemüht ist, zwei Trainer während eines Spiels einigermaßen ruhig zu halten.

17 Trainer auf einem Haufen und alle wollten sie reden! Ihre gemeinsame Sammlung an Pokalen, die sie als Spieler oder Trainer erobert haben, würde einen durchschnittlichen Trophäenraum bis unter die Decke füllen. Zwar ist ein Teamfoto für gewöhnlich von unschätzbarem Wert, doch dürften die Worte seine Bedeutung in diesem Fall noch um ein Vielfaches übertreffen. Dabei sei daran erinnert, dass die Idee des Forums darin besteht, die Trainer in einem wettbewerbsfreien Umfeld zusammenzubringen, in dem sie ganz unbefangen über Fußball sprechen und die UEFA-Wettbewerbe kommentieren können.

Gute Atmosphäre

Hier von einem „durchschlagenden Erfolg“ zu sprechen, würde sehr stark nach Eigenlob riechen. Dennoch tut es gut, die Kommentare von Thomas Schaaf auf der Website von Werder Bremen zu lesen: „Das ist eine sehr gute Tagung. Die gesamte Veranstaltung ist super organisiert, inhaltlich gut vorbereitet und man hat hier die Gelegenheit, gewisse Dinge fachlich aufzuarbeiten und intensiver darüber nachzudenken. Das ist eine tolle Sache. Es herrscht eine sehr gute Atmosphäre und man kann sich mit den Kollegen über alles austauschen und bekommt zudem einen besseren Eindruck davon, wie es in den anderen Ländern abläuft.“

Dieser Austausch beschränkte sich keineswegs auf das Auditorium am UEFA-Sitz, wo Alex Ferguson (als Ehrenpräsident des UEFA-Trainerzirkels) und José Mourinho (UEFA-Champions-League-Gewinner) gemeinsam mit dem UEFA-Generalsekretär Gianni Infantino, dem Technischen Direktor Andy Roxburgh, dem Direktor der Division Wettbewerbe Giorgio Marchetti und Michel Platini – nach

dessen Rückkehr aus Armenien – auf dem Podium Platz nahmen.

Der UEFA-Präsident freute sich über die einhellige Unterstützung seitens seiner Fussballerkollegen, als er seine Ansichten zum Einsatz von Technologie darlegte. Die Trainer ziehen ebenfalls den Menschen der Technik vor und begrüßen die Ausweitung des Experiments mit zwei zusätzlichen Schiedsrichterassistenten auf die UEFA Champions League.

Taktische Trends

Doch das war noch nicht alles. Die Trainer besprachen taktische Trends der letzten UEFA-Klubwettbewerbs-saison – sie sind sich einig, dass die UEFA Champions League immer wieder neue Massstäbe setzt – und zogen Parallelen zur FIFA Fussball-Weltmeisterschaft in Südafrika. Teile des Forums waren auch logistischen Fragen gewidmet, was ziemlich banal klingen mag, allerdings mit Blick auf das Coaching, die Mannschaftsleistungen und die Qualität der Unterhaltung, die den Fans geboten wird, von grosser Bedeutung sein kann. Die Trainer sind sich einig, dass in Spitzenwettbewerben höchste Qualitätsansprüche an die Spielunterlage gerechtfertigt sind, wozu Details wie die Länge des Rasens und dessen Bewässerung gehören.

Ausserdem wurden Einzelheiten wie Aufwärmzeiten und Mediovorkehrungen besprochen. Ebenfalls diskutiert wurden Themen, die als „Diskussionspunkte“ im Technischen Bericht über die UEFA Champions League 2009/10, der den Teilnehmern überreicht wurde, aufgegriffen worden waren. Eine Frage war zum Beispiel, ob es nach 45 Jahren an der Zeit wäre, die Auswärtstorregel zu überdenken. Doch das ist eine andere Geschichte... ●



Von links nach rechts in der ersten

Reihe: Jean Fernandez (AJ Auxerre), Josep Guardiola (FC Barcelona), Didier Deschamps (Olympique Marseille), Michel Platini, Alex Ferguson (Manchester United), Jesualdo Ferreira (Malaga CF), Carlo Ancelotti (Chelsea London);

in der Mitte: Felix Magath (FC Schalke 04), Massimiliano Allegri (AC Mailand), Jorge Jesus (Benfica Lissabon), Roy Hodgson (FC Liverpool), Claudio Ranieri (AS Rom), Claude Puel (Olympique Lyon), Gianni Infantino; **stehend:** Giorgio Marchetti, Martin Jol (Ajax Amsterdam), Thorsten Fink (FC Basel), Thomas Schaaf (SV Werder Bremen), Nikos Nioplias (Panathinaikos Athen), José Mourinho (Real Madrid), Andy Roxburgh.

Resolution gegen Spielmanipulation

Bei seiner Sitzung am 27. August in Monaco beschloss der Strategische Beirat für Berufsfussball (SBBF), den Kampf gegen die wachsende Bedrohung von Spielmanipulationen im europäischen Fussball zu verschärfen und genehmigte die folgende Resolution.

Der Strategische Beirat für Berufsfussball:

- anerkennt und versteht das Ausmass der Bedrohung durch Spielmanipulationen;
- begrüsst die von UEFA, FIFA und anderen Fussballorganen bisher im Kampf gegen Spielmanipulationen ergriffenen Massnahmen;
- ist der Ansicht, dass im Kampf gegen Spielmanipulationen Aufklärung, Prävention und Abschreckung nötig sind;
- lädt die UEFA dazu ein, ihr Aufklärungsprogramm in Zusammenarbeit mit Verbänden, Klubs, Ligen und Spielergewerkschaften auf europäischer und nationaler Ebene auszuweiten;
- fordert die politischen Behörden eindringlich dazu auf, sich mit der UEFA und nationalen Fussballorganen zusammenzutun, um eine Gesetzgebung zu erlassen, die von den Strafverfolgungsbehörden umgesetzt werden muss, um die Integrität von Fussballwettbewerben zu schützen und die Rechte und Verantwortlichkeiten von Wettbewerbsorganisatoren auf dem Gebiet der Wettaktivitäten anzuerkennen; und
- verlangt eine Null-Toleranz-Politik gegenüber allen an Spielmanipulationen beteiligten Personen.

Ausserdem informierte der oberste UEFA-Schiedsrichterverantwortliche Pierluigi Collina den SBBF über die im Schiedsrichterwesen unternommenen Bemühungen und über das laufende Experiment mit zwei zusätzlichen Schiedsrichterassistenten. Der SBBF nahm zudem die von der FIFA geleistete Arbeit im Zusammenhang mit Spielervermittlern zur Kenntnis. Sowohl die UEFA-Klubwettbewerbssaison 2009/10 als auch die Leistungen der europäischen Teams bei der FIFA-WM 2010 wurden besprochen und analysiert. Schliesslich wurden die jüngsten Entwicklungen auf dem Gebiet des sozialen Dialogs präsentiert und der SBBF nahm die diesbezüglich erreichten Fortschritte zur Kenntnis. ●



Sportstiftung

Integritäts-Portal und -Hotline der UEFA

Im Rahmen des Kampfs gegen Spielmanipulationen, Korruption und illegale Sportwetten hat die UEFA eine Hotline und ein Internetportal eingerichtet, über die diesbezügliche Informationen an die UEFA gemeldet werden können. Die Meldungen von Unregelmässigkeiten werden sowohl bei der kostenlosen internationalen Hotline als auch im Internetportal absolut vertraulich behandelt. Niemand muss seinen Namen oder persönliche Angaben nennen. Das System ist derzeit in drei Sprachen verfügbar: Deutsch, Englisch und Französisch; Russisch wird in Kürze dazukommen.

Wer der UEFA Unregelmässigkeiten melden möchte, kann entweder die kostenlose internationale Integritäts-Hotline **+800 0001 0002** anrufen und mit einem geschulten Gesprächspartner sprechen, der ihm verschiedene Fragen stellt und die erhaltenen Informationen anonym aufnimmt, oder den entsprechenden Link auf uefa.com anklicken. Im dortigen Portal, das einfach zu nutzen ist und dieselbe Anonymität wie ein Anruf bei der

Hotline bietet, können Informationen direkt online eingegeben und Dokumente hochgeladen werden.

Jeder, der die Hotline oder das Internetportal nutzt, erhält eine Berichtsnummer, mit der er seine private, passwortgeschützte „Mailbox“ konsultieren kann, um erneut vollkommen vertraulich Informationen zu ergänzen oder zu sehen, ob die UEFA bereits auf seine Meldung reagiert hat.

Zusätzliche Informationen zur Funktionsweise des Systems finden sich direkt auf der Webseite.

Die UEFA hat in den letzten zwei Jahren keinen Hehl daraus gemacht, dass sie entschlossen ist, Spielmanipulationen und Korruption aufzudecken oder möglichst schon im Vorfeld zu verhindern.

Die Einführung dieses Systems wird die Untersuchungsmöglichkeiten noch erweitern, mit dem Ziel, gegen alle Personen, Klubs und Organisationen, die in illegale Aktionen verwickelt sind, disziplinarische Massnahmen zu ergreifen. ●

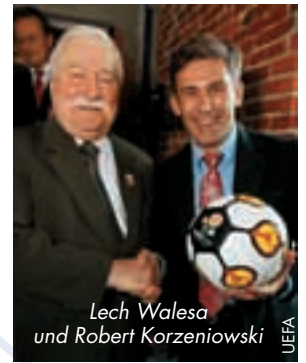
Freunde der EURO 2012



Die Welt des Sports, der Politik und des Showbusiness versammelten sich zum Auftakt der Kampagne „Freunde der UEFA EURO 2012“, mit der in den Ausrichterländern für die nächste EM-Endrunde geworben werden soll. Polen und die Ukraine gaben bei zwei separaten Veranstaltungen je vier ihrer 100 Freunde der EURO 2012 bekannt, darunter den ehemaligen polnischen Präsidenten Lech Walesa und den ukrainischen Stabhochsprung-Olympiasieger Serhij Bubka. Neben Bubka wurden in Kiew am 3. September der zweifache Sprint-Olympiasieger Valeriy Borzov, Schriftsteller und Verleger Ivan Malkovych und der Sänger Svyatoslav Vakarchuk vorgestellt. 24 Stunden später wurden in Lodz die vier polnischen „Freunde“ bekannt gegeben. Es sind dies der ehemalige Nationaltorhüter Józef Młynarczyk, die Sängerin Maryla Rodowicz, der Olympiasieger im Gehen Robert Korzeniowski und Lech Walesa. Die Veranstaltung fiel mit dem ersten Spieltag des Qualifikationsturniers für die EURO 2012 zusammen. Die EURO 2012 wird rund 100 Freunde pro Land

zählen – die Hälfte von ihnen sind Persönlichkeiten aus dem öffentlichen Leben, die von den beiden LOKs ausgewählt wurden, die andere Hälfte sind Normalbürger, die sich über Wettbewerbe für diese Aufgabe qualifizieren konnten.

In Lodz fand zudem ein Freundschaftsspiel zwischen den A-Nationalmannschaften der Ukraine und Polens statt, das mit einem 1:1-Unentschieden endete. ●



Im August erschien die zweite Ausgabe des offiziellen Magazins der UEFA EURO 2012 – ALIVE –, das in den Sprachen Englisch, Polnisch und Ukrainisch herausgegeben wird. Unter anderem enthält es ein Interview mit den Turnierdirektoren Markyan Lubkivskyi (Ukraine) und Adam Olkowicz (Polen), Berichte über den letzten Stand der Vorbereitungen, das kommerzielle Programm für die Endrunde und einen Überblick über die Veranstaltungen im Vorfeld des Turnierstarts am 8. Juni 2012. ●

→ de.uefa.com/uefaeuro2012

Soziale Verantwortung

UNOSDP erhält UEFA-Wohltätigkeitsscheck

Das Büro der Vereinten Nationen für Sport im Dienste von Entwicklung und Frieden (UNOSDP) durfte bei den diesjährigen UEFA Club Football Awards in Monaco den mit einer Million Euro dotierten UEFA-Wohltätigkeitsscheck entgegennehmen.



Michel Platini überreichte den Scheck an Wilfried Lemke, Sonderberater des UN-Generalsekretärs für Sport im Dienste von Entwicklung und Frieden. Die Zeremonie fand im Rahmen der UEFA Club Football Awards und der Auslosung der Gruppenspiele der UEFA Champions League am 26. August in Monaco statt.

Das Geld wird auf fünf Projekte verteilt, an denen die Vereinten Nationen beteiligt sind und durch die anhand von Sport, körperlicher Betätigung und Spiel der Alltag notleidender Menschen verbessert werden soll. Die Organisationen, denen die Mittel zugute kommen, verfolgen die acht Millenniums-Entwicklungsziele (extreme Armut und Hunger beseitigen; Grundschulausbildung für alle Kinder gewährleisten; Gleichstellung und größeren Einfluss der Frauen fördern; die Kindersterblichkeit senken; die Gesundheit der Mütter verbessern; HIV/Aids, Malaria und andere Krankheiten bekämpfen; eine nachhaltige Umwelt gewährleisten; eine globale Partnerschaft im Dienst der Entwicklung schaffen). ●

Kurznachrichten:

- Frankreich-Italien, England-Schweiz, Ukraine-Norwegen und Schweden-Dänemark, so lauten die Paarungen für die Playoffs zur FIFA Frauen-Weltmeisterschaft 2011. Die Hinspiele fanden am 11./12., die Rückspiele am 15./16. September statt. → de.uefa.com/womensworldcup
- Am 19. August wurde in Nyon das Sechzehntelfinale der UEFA Women's Champions League ausgelost. → de.uefa.com/womenschampionsleague
- Beim Fußballturnier der Olympischen Jugendspiele in

Singapur gewann das türkische Juniorinnenteam die Bronzemedaille. Im Endspiel setzte sich Chile gegen Äquatorialguinea im Elfmeterschiessen (1:1, 5:3) durch. – Bei den männlichen Junioren holte Bolivien den Titel; Montenegro wurde Vierter.

- Das neue Verwaltungsgebäude der UEFA, das offiziell am 18. Oktober eingeweiht wird, erhielt beim regionalen Architekturwettbewerb *Distinction romande d'architecture* einen Preis in der Kategorie „Verwaltungsgebäude“. ●

Die Medien im Blickfeld

55 Teilnehmer aus mehreren Dutzenden Ländern kamen am 4./5. August in Nyon zu einem UEFA-Workshop für Medienverantwortliche zusammen.

Ein Teil der Veranstaltung bezog sich auf praktische Aspekte der Medienaktivitäten, die an der grossen Mehrheit des Fussballpublikums vollkommen unbemerkt vorübergehen. Nur wenige Fans interessiert es zum Beispiel, dass in der Gruppenphase der neuen UEFA-Champions-League-Saison mindestens drei Fernsehkameras auf den Hauptkameraplattformen Platz haben müssen und dass diese mindestens sechs Meter lang sein müssen bzw. dass neu drei TV-Studios benötigt werden statt bisher zwei.



Neben einem eingehenden Rückblick auf das grosse Endspiel im Estadio Santiago Bernabéu wurde die erste Saison der UEFA Europa League unter die Lupe genommen. Der durchschlagende Erfolg des neuen Wettbewerbs – die Zuschauerzahlen waren im Vergleich zur letzten UEFA-Pokal-Saison beinahe 50% höher – war kein Grund, sich zurückzulehnen. Im Gegensatz zur UEFA Champions League, in der für jedes Spiel ein Medienverantwortlicher bezeichnet wird, übernehmen während der Gruppenphase die teilnehmenden Klubs und der UEFA-Spielortverantwortliche (Venue Director) die Verantwortung für die Medienaktivitäten. Ab den K.o.-Runden werden dann ebenfalls UEFA-Medienverantwortliche eingesetzt. Daher also der Wunsch, die Leistungen der ersten Saison zu analysieren und das Vorgehen für die zweite Spielzeit zu verbessern.

Ein Teil des Workshops hatte aus diesem Grund ganz besondere Bedeutung. Enrique Ramón und María Teresa Chirivi von der Kommunikationsabteilung von Atlético Madrid zeigten auf interessante Weise auf, was die Kampagne in Bezug auf Image und Medienaktivitäten für den Klub bedeutete.

Der Umgang mit den Hochs und Tiefs einer bewegten Saison war auch das Thema einer Präsentation des Kommunikationsdirektors des FC Bayern München, Markus Hörwick, der betonte, dass ein Fussballklub „eine unglaublich emotionale Angelegenheit“ ist. Dies bedeutet, dass Kommunikationsstrategien kaum mit jenen eines durchschnittlichen, rein wirtschaftlichen Unternehmens verglichen werden können.

Die FIFA-Weltmeisterschaft auf der anderen Seite ermöglicht Vergleiche mit den grossen UEFA-Veranstaltungen – und Rückmeldungen von den Medienverantwortlichen in Südafrika boten einen Ausgangspunkt für Überlegungen, deren Bedeutung wächst, je näher die EURO kommt. ●

BERICHT AUS BRÜSSEL

Vom 1. Juli bis 31. Dezember 2010 hat Belgien den EU-Ratsvorsitz inne. Die zweite Jahreshälfte verspricht im Bereich des Sports ein reich befrachtetes Programm.

Die EU-Ratspräsidentschaft spielt eine wichtige Rolle für die Arbeitsaufteilung in der Europäischen Union, da sie legislative und politische Prozesse anstösst und insbesondere die Aufgabe hat, die Sitzungen zahlreicher Arbeitsgruppen zu organisieren und zu leiten. Sie wird alle sechs Monate von einem anderen EU-Mitgliedstaat übernommen.

Der Sportbereich wird in Belgien von jeder der drei Sprachgemeinschaften des Landes eigenständig verwaltet. Die wichtige Aufgabe des Vorsitzes im Ministerrat „Sport“ wurde dem flämischen Sportminister Philippe Muyters anvertraut.

Bisher stehen unter dem belgischen EU-Ratsvorsitz bereits drei politische Treffen auf dem Programm: Am 16. und 17. September treffen sich die Sportdirektoren der EU-Staaten mit dem Auftrag, das am 21. und 22. Oktober in Antwerpen stattfindende informelle Treffen der EU-Sportminister vorzubereiten. Am 18. November tagt in Brüssel der Ministerrat für Bildung, Jugend, Kultur und Sport. Am gleichen Tag organisiert das Europäische Parlament eine öffentliche Anhörung zu Artikel 165 des Vertrags von Lissabon, der den EU-Institutionen eine Zuständigkeit für den Sport zuspricht (vgl. *uefadirect* Nr. 94).

Das Programm für die belgische Ratspräsidentschaft sieht im Bereich des Sports drei Prioritäten vor: Die Belgier wollen das Hauptaugenmerk auf die Erziehung und Ausbildung von jungen Sportlern, den Kampf gegen Doping und die gesellschaftliche Integration durch den Sport legen. Die praktische Umsetzung von Artikel 165 des Vertrags von Lissabon stellt ebenfalls ein wichtiges Dossier dar. Die Europäische Kommission veröffentlicht im Herbst eine Mitteilung über den Einfluss des Vertrags von Lissabon auf den Sport, die gewissermassen eine Aktualisierung des Weissbuchs zum Sport darstellt (vgl. *uefadirect* Nr. 65). Falls die Kommission ihre Mitteilung rechtzeitig veröffentlichen kann, wird Belgien im Europäischen Rat eine Entschliessung für die besagte Mitteilung durch die Mitgliedstaaten veranlassen. Ansonsten wird es an der ungarischen Ratspräsidentschaft im ersten Halbjahr 2011 sein, die Initiative weiterzuführen. ●

■ Anfang September fand in Wien eine von der UEFA und einer Reflexionsgruppe der EU veranstaltete Sicherheitskonferenz statt, an der neben Vertretern der europäischen Polizeibehörden und verschiedener Regierungsbehörden auch Sicherheitsbeauftragte von Klubs, die in UEFA-Wettbewerben spielen, teilnahmen. ●

Armenien
www.ffa.am

Eröffnung der nationalen Fussballakademie

Am 1. September trafen sich UEFA-Präsident Michel Platini, der armenische Präsident Serzh Sargsyan und der Präsident des Armenischen Fussballverbands (HFF) Ruben Hayrapetyan in Eriwan zu Gesprächen.

Anlass des Besuchs von Michel Platini in Armeniens Hauptstadt war unter anderem die offizielle Eröffnung der mit Unterstützung der UEFA gebauten HFF-Fussballakademie.

Der armenische Präsident dankte dem UEFA-Präsidenten für seine anhaltende Förderung des armenischen Fussballs und verlieh ihm die Ehrenmedaille, eine prestigeträchtige nationale Auszeichnung. Michel Platini, der bereits vor drei Jahren zur Grundsteinlegung der Akademie und des nationalen Trainingszentrums nach Armenien gereist war, freute sich, bei der Eröffnung wieder dabei zu sein.

„Wir haben diese Akademie zusammen gebaut. Ich bin zuversichtlich, dass sie für den armenischen Nachwuchs sehr wertvoll sein wird. Ich sage immer wieder, dass es sehr wichtig ist, dem Nachwuchs die Chance zu geben, Freude am Fussball zu haben. Und heute wird hier für viele junge Leute ein

Traum wahr. Das Unterstützungsprogramm der UEFA für die Nationalverbände funktioniert ausgezeichnet und wird auch in der Zukunft weitergeführt werden. Die Entwicklung des Fussballs ist unser gemeinsames Ziel“, erklärte Michel Platini.

In der Fussballakademie können sechs Teams parallel Trainingslager abhalten. Die armenische A-Nationalmannschaft und das U21-Team haben die neuen Anlagen vor ihren jüngsten Qualifikationsspielen bereits getestet. „Ohne die Unterstützung der UEFA wäre der Bau einer solchen Anlage nicht möglich gewesen“, sagte Ruben Hayrapetyan. „62% der Investitionen stammen von der UEFA. Das sagt alles über deren Einstellung zu unserem Land. Die armenische Fussballfamilie dankt der UEFA und Michel Platini für die grossartige Unterstützung beim Bau dieser Akademie, die das Zuhause aller armenischen Nationalmannschaften sein wird.“

Der UEFA-Präsident traf bei seinem Besuch auch den Präsidenten des Armenischen Olympischen Komitees Gagik Tsarukyan und den Bürgermeister von Eriwan Gagik Beglaryan und besichtigte die Trainingseinrichtungen des Verbands. Dabei meinte er: „Ich sehe, dass die HFF grosses Engagement zeigt. Es geht weniger darum, Weltklassenspieler hervorzubringen, als den jungen Leuten hier die Chance zu geben, Spass am Fussball zu haben. Die HFF bemüht sich sehr um die Nachwuchsförderung. Präsident Hayrapetyan zeigt wirklich aussergewöhnlichen Einsatz.“

● Khachik Chakhoyan



Der armenische Präsident Serzh Sargsyan überreicht Michel Platini die Ehrenmedaille.

Aserbeidschan
www.affa.az

Elite-Trainingsprojekt

Diesen Sommer widmete sich der Aserbeidschanische Fussballverband (AFFA) dem Juniorenfussball und rief ein neues Elite-Juniorentrainingsprojekt ins Leben. Bei einer Pressekonferenz in der AFFA-Fussballakademie sagte Generalsekretär Elkhan Mammadov: „Breitenfussballförderung, Fussballinfrastruktur und Ausbildung haben für uns absolute Priorität. Dieses Projekt wurde verwirklicht, um Kinder für Fussball zu begeistern, die Popularität des Juniorenfussballs zu steigern, junge Talente ausfindig zu machen und die Bedeutung des Fussballs für einen gesunden Lebensstil zu unterstreichen.“

Der technische Direktor der AFFA, Bernhard Lippert, fügte hinzu: „Dies ist eine grosse Veranstaltung für verschiedene Altersgruppen. Zuerst wird das Elite-Juniorentrainingsprojekt lediglich in vier Städten organisiert: Baku, Sumgayit, Ganja und Lankaran. Später wird es auf alle Regionen des Landes ausgeweitet. Wir sind dem Deutschen Fussball-Bund sehr dankbar für die Hilfe bei der Umsetzung dieses Projektes.“

Bis jetzt waren die Trainingseinheiten sehr interessant und spannend. Talentierte Kinder bekommen so die Chance, den Sprung in den Kader zu schaffen. Einige können vielleicht sogar Profis werden, andere werden nicht soweit kommen. Alle sind sie jedoch Teil der Fussballfamilie.

● Mikayil Narimanoglu



Elite-Trainingsprojekt für junge Spieler.

Belgien
www.footbel.be

Wir gehören alle zum Team

Der 25. August war ein wichtiges Datum für den Königlichen Belgischen Fussball-Bund (KBVB). An diesem Tag wurden nicht nur das Aufgebot von Georges Leekens für die EM-Qualifikationsspiele der Roten Teufel zu Hause gegen Deutschland und dann auswärts in der Türkei und der Kader der U21-Nationalmannschaft für ihr letztes EM-Qualifikationsspiel gegen Slowenien bekannt gegeben, sondern es wurde auch eine neue Werbekampagne für die belgische Nationalmannschaft mit dem Titel „We are all part of the team“ lanciert.



Thomas Vermaelen zielt die Werbeplakate.

Ziel des belgischen Verbands war eine nationale Kampagne zur Unterstützung der Roten Teufel in der Qualifikation zur EURO 2012. Verschiedene Werbeagenturen wurden beauftragt, ein Konzept vorzulegen, mit dem das gesamte belgische Volk dazu gebracht werden kann, geeint hinter seiner Nationalmannschaft zu stehen. Nachdem das Marketing- und Kommunikationsdepartement des KBVB in Absprache mit den Sponsoren des Verbands die verschiedenen Entwürfe evaluiert hatte, ging der Auftrag an die junge Werbeagentur Buzz in a Box. Diese wusste mit einem Konzept zu überzeugen, das auf der Idee eines Puzzles basiert, dessen einzelne Teile die verschiedenen Mitglieder der Fussballfamilie sind (Spieler, Trainer, Fans usw.).

Über diese gute Idee hinaus gefiel dem Verband die Vielfältigkeit des Konzepts von Buzz in a Box. Plakate, Anzeigen, ein Fernsehspot sowie eine besondere Verkleidung des Verbandsgebäudes wurden bereits umgesetzt und vielfach gelobt.

Zwei Nationalspieler wurden als Gesichter für die Kampagne ausgewählt. Der Arsenal-Spieler und Nationalmannschaftskapitän Thomas Vermaelen zielt die Werbeplakate und der Kapitän von Standard Lüttich Steven Defour tritt im Werbespot auf. Die Spieler werden dabei stets aus vielen Puzzleteilen bestehend dargestellt. Die einzelnen Teile sollen die Belgierinnen und Belgier symbolisieren, die ihre Nationalmannschaft unterstützen. Eben gemäss dem Titel der Kampagne: „We are all part of the team“.

Damit sich unser Team für die EURO 2012 qualifiziert, müssen jedoch tatsächlich alle sportlichen Puzzleteile perfekt zusammenpassen. Es scheint auf jeden Fall sicher, dass die Fans ihren Beitrag leisten werden und als zwölfter Mann das Team nach vorne treiben werden, um das lang ersehnte Ziel zu erreichen. ● Pierre Cornez



Futsal-Team von Orlic erfolgreich

Insgesamt vier Klubs aus Bosnien-Herzegowina nahmen dieses Jahr an den Qualifikationsrunden zu den UEFA-Klubwettbewerben teil. Der Meister Zeljeznikar schied bereits in der zweiten Qualifikationsrunde zur UEFA Champions League gegen den israelischen Vertreter Hapoel Tel Aviv aus (0:5, 0:1). In der Europa-League-Qualifikation lieferte Zrinjski die beste Leistung ab; das Team scheiterte erst in der dritten Qualifikationsrunde an Odense aus Dänemark (3:5, 0:0), nachdem es zuvor Tobol aus Kasachstan (2:1, 2:1) und Tre Penne aus San Marino (4:1, 9:2) besiegt hatte.

Siroki Brijeg konnte die erste Qualifikationsrunde ebenfalls erfolgreich gestalten und gewann zweimal gegen Olimpija Ljubljana aus Slowenien (2:0, 3:0). Das Team verlor dann aber in der nächsten Runde nach einem 2:2-Unentschieden in Wien das Heimspiel gegen die Austria mit 0:1. Borac Banja Luka stieg erst in der zweiten Runde in den Wettbewerb ein, schied aber gegen den Schweizer Klub Lausanne-Sport aus (0:1, 1:1).

Das Frauenteam von SFK 2000 Sarajevo nahm an der Qualifikation zur UEFA Women's Champions League teil. Die bosnischen Meisterinnen verloren beim Turnier der Qualifikationsgruppe 3 auf Zypern jedoch alle drei Spiele: 1:6 gegen den späteren Gruppensieger Apollon Limassol, 1:3 gegen ASA Tel Aviv aus Israel und 0:1 gegen Umeå aus Schweden. Ein bemerkenswertes Resultat erzielte der Futsal-Klub Orlic aus Sarajevo, der die Vorrundengruppe C in der Qualifikation für den UEFA-Futsal-Pokal für sich entscheiden konnte. Das Team gewann alle drei Spiele. Der Gastgeber Stella Rossa Wien wurde mit 8:3, Tornado Chisinau mit 7:4 und Perth Saltires mit 11:1 geschlagen. In der Vorbereitung auf die anstehenden Qualifikationsspiele für die EURO 2012 bestritt die bosnisch-herzegowinische Nationalmannschaft ein Freundschaftsspiel gegen Katar. Das Spiel im Grbavica-Stadion in Sarajevo endete 1:1. Die U21-Nationalmannschaft verlor ihr letztes EM-Qualifikationsspiel in Dänemark mit 0:2.



F. Kravac

Die Nationalmannschaft hat sich mit einem Spiel gegen Katar auf die Qualifikationsspiele zur EURO 2012 vorbereitet.

Die bosnische U19-Nationalmannschaft bestritt zur Vorbereitung auf die EM-Qualifikation zwei Freundschaftsspiele in Velika Kladusa gegen die Nachbarn aus Kroatien. Beide Spiele endeten mit Siegen für die kroatischen Gäste (2:0, 1:0). Der Bosnisch-Herzegowinische Fußballverband (NSBiH) ist der Gastgeber für die Qualifikationsspiele der Gruppe 5, in der das NSBiH-Team auf Belarus, die Tschechische Republik und die EJR Mazedonien trifft. Das Qualifikationsturnier findet vom 1. bis 6. Oktober 2010 statt.

Die bosnisch-herzegowinische U17-Nationalmannschaft wurde in die EM-Qualifikationsgruppe 2 gelost. Das Turnier dieser Gruppe findet vom 15. bis 20. Oktober 2010 in Estland statt. Neben den Gastgebern und dem NSBiH-Team kämpfen Deutschland und Österreich um die Qualifikation für die U17-EM 2011.

● Fuad Kravac



Fussballadministrationkurs in Lesotho

Während die Begeisterung für die FIFA Fussball-Weltmeisterschaft im benachbarten Südafrika immer noch in der Luft lag, befanden sich Vertreter des Englischen Fussballverbandes (FA) in Lesotho, um im Rahmen des UEFA/CAF-Meridian-Projektes einen Kurs durchzuführen.

Paul Mullen, Senior Business Support Manager, hatte 2009 zwei Wochen beim Fussballverband von Lesotho verbracht. Der diesjährige Kurs war die perfekte Gelegenheit, um die Fortschritte des Verbandes hinsichtlich der administrativen Prozesse zu überprüfen sowie die Beziehung zwischen den beiden Verbänden zu pflegen.

Der viertägige Kurs deckte eine Vielzahl von Themen ab, wie Eventmanagement und allgemeine Administration, mit dem Ziel, den Teilnehmern Wissen im Bereich der Fussballadministration zu vermitteln. Ob Vollzeitangestellte im lokalen Fussball oder nur Freiwillige, die Kursteilnehmer hatten alle das gleiche Ziel: Sie wollten ihre Kenntnisse erweitern, neue Fähigkeiten erwerben und am Ende in der Lage sein, ihr Wissen an Kollegen weitervermitteln zu können.

Am letzten Kurstag waren auch lokale Medien anwesend, was es Paul Mullen ermöglichte, sofort das Gespräch zwischen ihnen und den Fussballadministratoren anzuregen. Er wurde begleitet von Maria de León, FA-Managerin für internationale Entwicklung, und freute sich sehr, nach Lesotho zurückzukehren, wo er stets gut aufgenommen wurde.

„Es war für mich eine grosse Ehre und ein Privileg, diesen Kurs für über 40 Mitglieder der Fussballgemeinschaft und Medienvertreter aus Lesotho durchzuführen. Nach der Teilnehmerzahl und den Rückmeldungen zu urteilen, konnten wir unsere Ziele erreichen“, sagte er.

Das Team der FA hatte auch die Möglichkeit, die örtliche NRO Kick4Life in Maseru zu besuchen, wo es an einer der speziellen Veranstaltungen zur Sensibilisierung der Basotho-Jugendlichen gegen HIV/Aids teilnehmen konnte.

● Stephan Brause

● Maria de León



Julius-Hirsch-Preis geht nach Brandenburg

Bereits zum sechsten Mal vergab der Deutsche Fussball-Bund (DFB) in diesem Jahr im Historischen Rathaus Köln den Julius-Hirsch-Preis. Mit der Stiftung des Preises, der zum Gedenken an den im Konzentrationslager Auschwitz ermordeten deutschen Nationalspieler Julius Hirsch verliehen wird, erinnert der DFB nicht nur an die Opfer des NS-Regimes. Vielmehr will der Verband auch ein öffentliches Zeichen für die Unverletzbarkeit der Würde des Menschen setzen, in den Stadien und in der Gesellschaft, und zudem das grosse Engagement in den Vereinen stützen und fördern.

In diesem Jahr vergab die Jury unter Vorsitz von Bundesinnenminister a.D. Otto Schily den Preis an den SV Sedlitz Blau-Weiss. Der Kreisligaklub aus dem brandenburgischen Senftenberg führt seit seiner Neugründung vor zwanzig Jahren einen intensiven Dialog mit dem örtlichen

Asylbewerberheim. Viele Bewohner traten dem Klub bei und spielen dort Fussball. Der Klub engagiert sich in der Initiative „Vielfalt tut gut“ des Landes Brandenburg, eine weitere Aktion des Vereins stand unter dem Motto „Verein(t) gegen Rechtsextremismus“. Den 2. Preis erhält Roter Stern Leipzig 99, ein Verein mit 400 Mitgliedern, der sich gegen jede Diskriminierung aufgrund von Geschlecht, Herkunft oder sexueller Präferenz einsetzt. Zudem wird der SV 06 Lehrte wegen seines umfangreichen Wirkens, das ein Werben für Organspenden, Integrationsarbeit in den Jugendabteilungen sowie schulische Nachhilfe und ein Bewerbungstraining umfasst, mit dem 3. Platz ausgezeichnet.

„Alle drei Preisträger sind unter dem Dach des Verbandes organisierte Fussballvereine, ein weiterer Beleg für die gesellschaftlich wichtige Arbeit, die gerade an der Basis und auch in den kleinsten Vereinen geleistet wird“, so DFB-Präsident Dr. Theo Zwanziger.



Frankreich

www.fff.fr

Der Nachwuchs trumpft auf

Die U19-Nationalmannschaften der Frauen und Männer, die beide in diesem Sommer den Europameistertitel erringen konnten, waren am 3. September anlässlich des Länderspiels Frankreich-Belarus im Stade de France zu Gast. Sie präsentierten den 76 000 Zuschauerinnen und Zuschauern ihre Pokale und trafen die Spieler der A-Nationalmannschaft.

Zuvor waren die Teams von Jean-Michel Degrange (Frauen) und Francis Smerecki (Männer) zu einem Empfang mit FFF-Präsident Fernand Duchaussoy und dem Technischen Direktor Gérard Houllier am Sitz des Französischen Fussballverbands (FFF) eingeladen. Auch die Angestellten des Verbands waren aufgerufen, die beiden Titel mitzufeiern, die diesen Sommer für den Verband zu einem ganz besonderen Sommer machten.

Francis Smerecki hatte bereits 2008 ein FFF-Team in ein Endspiel geführt, seine U17-Junioren verloren damals jedoch 0:4 gegen Spanien. Für Smerecki allerdings kein zusätzlicher Grund zur

Freude, für ihn ist dieser Titel ganz einfach verdient: „Das ist der Sieg eines ganzen Teams.“ Kapitän Gueïda Fofana (Le Havre) und seine Teamkollegen erwiesen sich als würdige Nachfolger ihrer glorreichen Vorgänger wie Thierry Henry und David Trezeguet, Junioreuropameister 1996, oder Yoann Gourcuff und Hugo Lloris, Titelträger 2005. Sie führen ausserdem die französische Tradition in diesem Wettbewerb fort, den nun schon zum siebten Mal (1949, 1983, 1996, 1997, 2000, 2005, 2010) ein französisches Team für sich entscheiden konnte. Keine Frage, eine neue Generation steht bereit.

Ob die U19-Frauen wohl der nötige Ansporn für ihre Altersgenossen waren? Denn eineinhalb Monate vor den U19-Männern in Caen wurde bereits den U19-Frauen der Europameisterpokal überreicht. Das Team von Jean-Michel Degrange reüssierte bei der U19-Frauen-EM in der EJR



Begeisterter Beifall im Stade de France für die U19-Europameister.

Mazedonien mit einem 2:1-Finalsieg gegen England. Ein Triumph passend zum Jubiläum des französischen Frauenfussballs, der seit 40 Jahren offiziell anerkannt wird. „Dieser Titel ist ein erneuter Beweis für die gute fussballerische Ausbildung in Frankreich und die wirkungsvollen Massnahmen der FFF zur Förderung der Stars von Morgen“. Eine Aussage des Technischen Direktors Gérard Houllier, die man ohne weiteres auch auf die Männer von Francis Smerecki beziehen könnte...

● **Matthieu Brelle-Andrade**



Georgien

www.gff.ge

Besuch des UEFA-Präsidenten

Am 9. und 10. August weilte UEFA-Präsident Michel Platini zu einem offiziellen Besuch in Georgien. Er wurde begleitet von einer UEFA-Delegation unter Leitung des stellvertretenden UEFA-Generalsekretärs Theodore Theodoridis. Die Delegation besuchte den frisch renovierten Sitz des Georgischen Fussballverbands, das Technische Zentrum „Basa“ sowie das Mikheil-Meskhi-Stadion und das Boris-Paichadze-Nationalstadion. Dort konnte Michel Platini eine Veranstaltung im Rahmen des UEFA-Fun-Fussball-Projekts verfolgen.

Der UEFA-Präsident traf sich bei seinem Besuch auch mit georgischen Politikern, darunter der Premierminister Nika Gilauri, der Bürgermeister von Tbilisi Gigi Ugulava und der Minister für Sport und Jugend Lado Vardzelashvili. Eines der Hauptthemen bei den Gesprächen waren die Chancen Georgiens, 2012/13 eine UEFA-Veranstaltung auszurichten. Michel Platini sagte dazu: „Die Atmosphäre und die Gastfreundschaft in Tbilisi sind aussergewöhnlich. Es freut mich zu sehen, wie eng der Fussballverband, die Regierung und die Stadt zusammenarbeiten.“ Die UEFA-Delegation zeigte sich erfreut über die Entwicklungen im Georgischen Fussballverband. Sie versprach die Unterstützung der UEFA für alle laufenden Projekte und für die weitere Entwicklung des georgischen Fussballs. ● **GFF-Pressabteilung**



Ein georgisches Trikot für Michel Platini.



Kroatien

www.hns-cff.hr



Die U19-Nationalmannschaft erreichte das EM-Halbfinale.

Vertrauen in die Jugend

Die Spiele seiner Juniorennationalmannschaften werden vom Kroatischen Fussballverband stets aufmerksam verfolgt, da sie Aufschluss über die Zukunft des kroatischen Fussballs geben.

Die Leistung unserer U19-Nationalmannschaft bei der EM-Endrunde in Frankreich freut uns ganz besonders. Diese vielversprechende Generation hat sich den Besten als ebenbürtig erwiesen, erreichte das Halbfinale und konnte sich damit für die Weltmeisterschaft in Kolumbien qualifizieren.

Wir sind ausserdem überzeugt, dass auch unsere U21-Nationalmannschaft weiterhin gute Ergebnisse erzielen wird. Mit grosser Vorfreude warten wir auch auf den Beginn des Qualifikationsturniers für die EURO 2012 und hoffen, dass sich unser Team ein weiteres Mal für die EM qualifizieren wird. Auch die Spiele unserer beiden besten Klubs, FC Dinamo Zagreb und FC Hajduk Split, wecken reges Interesse. Sie haben sich beide für die Europa League qualifiziert.

Bei den nationalen Wettbewerben zeichnet sich eine äusserst spannende Saison ab, insbesondere aufgrund der Änderung im Ligasystem. In der höchsten kroatischen Spielklasse wird die Anzahl der Klubs von 16 auf 12 verringert, was bedeutet, dass fünf Klubs absteigen werden. Dies hat Auswirkungen auf die zweithöchste Spielklasse, die weiterhin 16 Klubs zählen

wird. Da mehrere Klubs sehr stark spielen, deutet einiges darauf hin, dass der Kampf um den Spitzenplatz und die Teilnahme an der UEFA-Champions-League-Qualifikation sehr interessant ausfallen dürfte.

Die Zahl kroatischer Emigranten war immer schon hoch und unser Fussballverband ist der einzige in Europa, der eine ständige Zusammenarbeit mit den im Ausland von Kroaten gegründeten Klubs unterhält. Der Verband leistet Unterstützung bei der Organisation von Europa- und Weltmeisterschaften dieser Klubs sowie von Europameisterschaften kroatischer nationaler Minderheiten.

An der dritten Ausgabe der Europameisterschaft kroatischer Emigrantenklubs in der Schweiz nahmen neun Mannschaften teil. Gastgeber und Sieger war der FC Dinamo Mohlin. Den zweiten Platz eroberte Croatia Zurich, auf Platz drei schaffte es Croatia Zagreb Stuttgart.

In der Bilanz des letzten UEFA-Breitenfussball-Sommers setzt sich der Trend der letzten Jahre fort – wir werden immer besser. Ein besonderes Programm sind die Bistra-Jugendsportspiele, die von Split aus organisiert und von Sport- und anderen Institutionen ausserhalb Kroatiens unterstützt werden. Das Motto der Spiele lautet: „Ein Leben ohne Drogen, da Drogen Leben nehmen“. An den 14. Spielen mit zehn Sportarten nahmen 51 350 Mädchen und Jungen teil, 28 640 davon im Fussball. ● **Ante Pavlovic**



Lettland

www.lff.lv

Eine neue nationale Fußballhymne

Was bewegt derzeit den lettischen Fußball? Der Besuch von UEFA-Präsident Michel Platini und der Start der Qualifikationsspiele für die EURO 2012.

Michel Platini besuchte Lettland erstmals in seiner Funktion als UEFA-Präsident. Er traf sich am 3. September mit Staatspräsident Valdis Zatlers und eröffnete im Anschluss daran gemeinsam

spielen. Vielleicht werden einige von ihnen ja einmal erfolgreiche Fußballprofis. Am Finalturnier am 3. September in Riga nahmen die acht Gewinnerteams aus den Vorrunden teil. Die Spieler dieser Teams durften darüber hinaus das EM-Qualifikationsspiel Lettland-Kroatien live im Stadion verfolgen, UEFA-Präsident Michel Platini treffen und an weiteren erinnerungswürdigen Aktivitäten teilnehmen.

Der Song „Mans Lielais Singls“ von Gacho, einem der beliebtesten lettischen Hip-Hop-



Präsident Michel Platini mit den Siegern des Juniorenturniers.

mit Vertretern des Stadtrats von Riga ein Minispielfeld in Lettlands Hauptstadt. Am Abend besuchte er das EM-Qualifikationsspiel zwischen Lettland und Kroatien im Skonto-Stadion.

Der Lettische Fußballverband organisierte im August gemeinsam mit seinem Hauptsponsor „Latvijas Mobilais telefons“ ein Fußballturnier für Kinder unter acht Jahren aus ganz Lettland. Hauptziel war es, junge talentierte Spieler zu entdecken und sie zu motivieren, Fußball zu

Künstler, wurde vom Lettischen Fußballverband als neue nationale Fußballhymne ausgewählt. Der Titel führt derzeit alle offiziellen Musikcharts in Lettland an. Der Text des rhythmischen und energiegeladenen Tracks beschreibt, mit welcher Hingabe und Leidenschaft man Fußball spielen sollte. Mit dieser Botschaft wirkt er überaus motivierend. Der Song kann auf der offiziellen Verbandswebseite www.lff.lv angehört werden. ● **Viktors Sopirins**



Liechtenstein

www.lfv.li

Ambitionen für den Verband

Ziel des Liechtensteiner Fußballverbandes (LFV) ist es, international Aussergewöhnliches zu leisten. Nicht nur hin und wieder, wie beim unvergessenen 2:2 gegen Portugal, sondern immer wieder. Um dieses visionäre Ziel zu erreichen, sollte die Nationalmannschaft aus lauter Profi-Fußballern bestehen. Hierauf ist die Arbeit ausgerichtet. Um den jungen Talenten des Landes und ihren Eltern die Fußball-Philosophie des Verbandes näher zu bringen und sie dafür zu gewinnen, hat der LFV eigens eine Broschüre herausgegeben. Unter dem Titel „Fußball in Liechtenstein“ wird darin aufgezeigt, wie der Ausbildungsweg der jungen Fußballer verläuft, welche Anfor-

derungen an die Spieler gestellt werden und welche Betreuung ihnen hierfür zur Verfügung gestellt wird. Angefangen vom Kinderfußball in den Vereinen über die erste Sichtung in der U12 bis hin zu den verschiedenen Alterskategorien der U13 bis U18. In all diesen Kategorien stellt der LFV Mannschaften, die die Meisterschaften des schweizerischen Spitzenfußballs bestreiten und dort – je nach Jahrgang – teils beachtliche Leistungen zeigen. Talente, die den Ausbildungsweg absolvieren, haben gute Chancen, einst das blau-rote Dress der Liechtensteiner Nationalmannschaft überzuziehen.

Die Broschüre kann unter folgender Internetadresse heruntergeladen werden: www.lfv.li/spitzenfussball.html ● **Anton Banzer**



Litauen

www.lff.lt

Fußballprojekte für den Sommer

Drei Monate Ferien und nichts zu tun. So sieht der Sommer gewöhnlich für litauische Schulkinder aus. Für eine unterhaltsame und spannende Abwechslung sorgt der Litauische Fußballverband (LFF) mit seinem Programm „Kinder in die Stadien zurückbringen“. Dieses umfasst zehn Projekte aus dem Bereich des Fußballs und besteht seit sieben Jahren.

Aktive und motivierte Kinder im Alter von 14 bis 18 Jahren besuchen jeden Sommer spezielle Kurse an der nationalen Fußballakademie. Sie haben die Gelegenheit, Spitzenkräfte aus Fußball und Wirtschaft zu treffen und Organisations- und Führungsfähigkeiten zu erwerben. Auch Fußball spielen ist Teil des Lernprogramms, da das Spiel hilft, die Teamfähigkeit zu stärken. „Jeder kann ein Leader werden“, sagte Liutauras Varanavicius, LFF-Präsident und UEFA-Exekutivkomiteemitglied, jüngst in einem Kurs zu den Jugendlichen. „Leader erkennt man nicht an ihrer Position, sondern daran, dass andere an sie glauben und ihnen folgen.“ Viele der Jugendlichen sind inzwischen selbst aktiver Teil der Fußballfamilie und engagieren sich in verschiedenen Projekten.

„Ich habe vorher nie Fußball gespielt. Ich hätte nie gedacht, dass das selbst für eine reifere Frau wie mich so ein Spass sein würde“, erklärt die Grundschullehrerin Aldona begeistert nach einem Kurs für Breitenfußballlehrer. Nach einigen Seminartagen geben diese frischgebackenen „Fußballlehrerinnen und -lehrer“ ihr Wissen an ihre Schulkinder weiter. Das Wichtigste, das ihnen mit auf den Weg gegeben wird, ist: „Fußball macht Spass und kann von jedem überall gespielt werden“. Manche nahmen das so wörtlich, dass sie gleich in einem benachbarten Apfelbaumgarten zu spielen begannen.



Fußball als Beschäftigung in den Sommerferien.

In den Sommermonaten ist fast die Hälfte aller litauischen Schulkinder in den verschiedenen Fußballprojekten der LFF aktiv. „Wir sind der Überzeugung, dass jeder Fußball spielen kann und auch die Gelegenheit dazu haben sollte. Und die Sommermonate sind die beste Zeit dafür“, so Verbandspräsident Varanavicius.

● **Jurga Chomskyte-McGeever**



Malta

www.mfa.com.mt

Ernennung eines Generaldirektors

Die Ernennung eines Generaldirektors war die erste grössere Änderung auf der administrativen Ebene des Maltesischen Fussballverbandes (MFA) durch den neuen Präsidenten Norman Darmanin Demajo. Die Entscheidung wurde von der Ratsversammlung gutgeheissen und soll der Administration ein dynamischeres Image verleihen. Diese Änderung verleiht den Verbandsstrukturen einen neuen Aufbau.

Der neu ernannte Generaldirektor heisst Bjorn Vassallo und war bisher Mitglied des Exekutivkomitees und der Ratsversammlung – zwei Posten, die er wegen seines neuen Amtes aufgeben musste.

Seine Aufgabe wird der eines Geschäftsführers in einem Unternehmen ähneln und grösstenteils Angelegenheiten auf höchster Verbands-ebene betreffen. Die drei Vizepräsidenten der MFA werden in Bezug auf ihre verschiedenen Zuständigkeitsbereiche in direktem Kontakt mit dem Generaldirektor stehen.

Ein neuer Funktionär ist Antoine Portelli, von Beruf Buchhalter und früheres Mitglied der Ratsversammlung. Er wurde zum Schatzmeis-

Der neue Generaldirektor des Maltesischen Fussballverbands Bjorn Vassallo.



D. Aquilina

ter ernannt und ersetzt Alex Manfre, nachdem dieser an Stelle von Peter Fenech zu einem der drei Vizepräsidenten gewählt wurde. Carmelo Bartolo und Ludovico Micallef wurden in ihrem Amt als Vizepräsidenten bestätigt, während Generalsekretär Joseph Gauci seinen Posten behalten konnte und von der Ratsversammlung auf unbestimmte Zeit gewählt wurde.

Der frühere Präsident Joseph Mifsud, der dem Verband 28 Jahre als Präsident und Vizepräsident diente, wurde zusammen mit Giuseppe Mifsud Bonnici, der in früheren Jahren das höchste Amt ausübte, zum Ehrenpräsidenten ernannt. ● Alex Vella



Moldawien

www.fmf.md

100 Jahre Fussball in Moldawien

UEFA-Präsident Michel Platini weilte am 10. und 11. August in Chisinau, um an den Feierlichkeiten zum 100-jährigen Jubiläum des moldawischen Fussballs teilzunehmen.

Michel Platini nutzte die Gelegenheit auch, um Offizielle des Moldawischen Fussballverbands (FMF), der sein 20-jähriges Bestehen feiert, zu treffen.

Zu den Feierlichkeiten waren zahlreiche Gäste aus ganz Europa eingeladen, darunter auch die UEFA-Exekutivkomiteemitglieder Avraham Luzon, Mircea Sandu, František Laurinec, Grigoriy Surkis, Liutauras Varanavicius sowie die Verbandspräsidenten Lars-Ake Lagrell (Schweden), Gennadi Nevyglas (Belarus) und Zviad Sichinava (Georgien).

Das erste durch Aufzeichnungen belegte Fussballspiel in dem osteuropäischen Land fand am 29. August 1910 statt. Der erste Teil des Besuchs des UEFA-Präsidenten stand ganz im Zeichen der 100-Jahr-Feierlichkeiten. Er wohnte dabei einem Spiel zwischen Seniorenteams aus Moldawien und Georgien sowie der grossen Jubiläumsfeier bei. Michel Platini zeigte sich erfreut, anlässlich dieses doppelten Jubiläums wieder einmal in Moldawien zu sein.

Der UEFA-Präsident nutzte die Feierlichkeiten in Moldawien auch, um Premierminister Vlad Filat zu treffen. Er unterhielt sich mit ihm insbesondere über die Zusammenarbeit von Regierung und Fussballverband. Seine letzte Station war eine Besichtigung des Trainingszentrums der moldawischen Nationalmannschaften in Vadul-lui-Voda. Dort wurden ihm die moldawischen A-Nationalspieler und ihr Trainer Gabi Balint vorgestellt.

Im Anschluss an seine Visite lobte Michel Platini die Arbeit der FMF und ihres Präsidenten Pavel Cebanu. An der Pressekonferenz erklärte er: „Der moldawische Fussball erfüllt alle Voraussetzungen für eine grossartige Zukunft. Der FMF-Präsident hat die Grundlagen für zukünftige Erfolge gelegt. Die Trainingsanlagen sind ein gutes Beispiel dafür, wie lohnenswert Investitionen in die Infrastrukturen sind. Es freut mich, dass die FMF-Führung dies verstanden hat.“

Pavel Cebanu dankte dem UEFA-Präsidenten für seinen Besuch und sagte: „Am 14. April feierte unserer Verband sein 20-jähriges Jubiläum. Seit seinem Bestehen arbeiten wir hart an der fussballerischen Zukunft Moldawiens. Ich möchte allen Beteiligten meinen herzlichsten Dank für ihr Engagement aussprechen. Es ist nun sehr wichtig, dass wir die nächsten Generationen für den Fussball begeistern, so dass sie gewillt sind, die Zukunft mitzugestalten.“

Michel Platini versicherte der FMF seine volle Unterstützung: „Wir ziehen am selben Strang und wollen nur das Beste für den Fussball.“

● Victor Daghi



Michel Platini und Pavel Cebanu schneiden den Jubiläumskuchen an.



Niederlande

www.knvb.nl

Goodbye Giovanni van Bronckhorst

Zum Ende seiner Nationalmannschafts- und Fussballerkarriere erhielt der ehemalige Oranje-Kapitän Giovanni van Bronckhorst noch einmal Lob von allen Seiten. Nach seinem emotionalen Abschiedsspiel gegen Real Mallorca in seinem Heimstadion „De Kuip“ in Rotterdam wurde der 35-Jährige Ende August bei der Telegraaf-Gala in Hilversum auch noch als Fussballer des Jahres geehrt.

Van Bronckhorst, der bei der vergangenen Weltmeisterschaft im Halbfinale gegen Uruguay einen unvergesslichen Fernschusstreffer in den Winkel erzielte, bestritt insgesamt 106 Spiele für die Nationalmannschaft und traf dabei sechsmal ins Tor.

Er begann seine Karriere als Junior und dann als Profi bei Feyenoord Rotterdam. In der Folge spielte er für verschiedene europäische Topklubs und sammelte dabei zahlreiche Titel. Mit den Glasgow Rangers wurde er zweimal Schottischer Meister, bevor er zum FC Arsenal wechselte. In London wurde er 2002 Englischer Meister und im Folgejahr FA-Cup-Sieger.

Mit dem FC Barcelona gewann van Bronckhorst 2005 und 2006 die spanische Meisterschaft und zur Krönung seiner Karriere 2006 auch die UEFA Champions League. 2007 kehrte er zu seiner alten Liebe Feyenoord zurück und wurde 2008 noch einmal Niederländischer Pokalsieger.

Mit der niederländischen Nationalmannschaft nahm „Gio“ an sechs grossen Endrunden teil. Die erste war die WM 1998, bei der im Halbfinale Endstation war, das letzte die WM 2010 mit dem Vizemeistertitel. Van Bronckhorst hat kürzlich mit dem UEFA-A-Kurs begonnen, um seine Karriere als Trainer fortzusetzen. Der Königliche Niederländische Fussballverband (KNVB) bat ihn sofort, bei der U21-Nationalmannschaft als Assistententrainer einzusteigen, damit er seine grosse Erfahrung an die Stars der Zukunft weitergeben kann.

● Rob de Leede



Boys/APP/Getty Images

Giovanni van Bronckhorst in den Farben der Niederlande beim WM-Endspiel 2010.



Jedes Jahr höhere Zuschauerzahlen

Zum Start der Carling-Premiership-Saison kündigte der Nordirische Fussballverband (IFA) an, die Zuschauerzahlen um jährlich zehn Prozent erhöhen zu wollen. Die neue Saison wurde im August angepfeiffen. Das erste Jahr mit dem Sponsor Carling war sehr erfolgreich; die Zuschauerzahlen stiegen um sechs Prozent und es wurden fast 12 000 zusätzliche Fans verzeichnet.

Carling und die IFA haben vor, die Zuschauerzahlen Jahr für Jahr zu steigern, unter anderem mit Hilfe eines Projekts mit Studierenden der Universität Ulster, die Hand in Hand mit den Klubs der Liga zusammenarbeiten, um mehr Publikum anzulocken und die Infrastruktur der Vereine zu verbessern. Sie wollen zudem erfolgreiche Fanveranstaltungen wie die *Carling Legends Nights* und die *Carling Fan Days* fortführen.

Hugh Wade, Vorsitzender der Premiership-Management-Kommission sagte: „Unser Sponsor wird die Meisterschaft weiterhin sowohl finanziell als auch mit Werbeveranstaltungen unterstützen, wodurch die Liga in neue Sphären vorstossen konnte. Die höheren Zuschauerzahlen in den letzten beiden Saisons zeugen von der Qualität der Spieler und Mannschaften der Meisterschaft. Ich bin überzeugt, dass uns eine weitere packende Saison bevorsteht und wünsche allen Mannschaften viel Glück für die neue Spielzeit.“

Niall McMullan von Carling erklärte, er freue sich auf eine weitere erfolgreiche Saison:



Ziel: 10 % mehr Zuschauer in der Premiership.

„Nach einem sowohl für die Marke Carling als auch für die nordirische Meisterschaft sehr erfolgreichen ersten Jahr bin ich gespannt auf das zweite. Als wir vor einem Jahr den Sponsoringvertrag unterzeichneten, nahmen wir uns vor, nicht nur finanzielle Unterstützung zu leisten, sondern auch für höhere Zuschauerzahlen zu sorgen, und wir stellen mit Genugtuung fest, dass wir dieses Ziel mit mehr als 12 000 zusätzlichen Fans in der letzten Saison auch erreichen konnten“, so Niall.

Die neue Saison verspricht Spannung: Der amtierende Meister Linfield könnte die Liga zum 50. Mal für sich entscheiden, Vizemeister Cliftonville wird versuchen, den Schwung der jüngsten Erfolge auf europäischer Ebene im Kampf um den Meistertitel mitzunehmen und mit Glentoran kann auch wieder gerechnet werden. Schliesslich darf auch Aufsteiger Donegal Celtic nicht ausser Acht gelassen werden.

Der im letzten Jahr von Carling unterzeichnete Dreijahresvertrag ist ein bedeutendes Bekenntnis der Bierbrauerei zum lokalen Fussball und mit fast einer Viertelmillion Pfund handelt es sich auch um die grösste jemals getätigte Investition in die nordirische Liga. ● Graeme Beggs



Juande Ramos referierte bei Trainerfortbildung

Auf Initiative des Sportdirektors des Österreichischen Fussball-Bunds (ÖFB) Willi Rutensteiner konnte im August ein international höchst erfolgreicher Coach für eine Trainerfortbildung der in Österreich tätigen Profitrainer gewonnen werden. So referierte der zweifache Europapokalsieger Juande Ramos, der mit dem FC Sevilla zweimal hintereinander den UEFA-Pokal gewinnen konnte und unter anderem auch bei Real Madrid und Tottenham Hotspur tätig war, in Klagenfurt vor zahlreichen interessierten Zuhörern, unter denen mit Peter Pacult (Rapid Wien), Franco Foda (Sturm Graz), Karl Daxbacher (Austria Wien), Paul Gludovatz (SV Ried und mit der österreichischen U20-Nationalmannschaft vor drei Jahren Vierte der FIFA U20-WM) oder Toni

Polster (derzeit Trainer der zweiten Mannschaft des Linzer ASK) auch prominente österreichische Fussballlehrer interessante Neuigkeiten und Anregungen aufnahmen, wie alle Beteiligten im Anschluss an die Referate versicherten. Auch Ramos selbst zeigte sich beeindruckt. „Ich finde es toll, dass die österreichischen Trainer über das eigene Land hinaus blicken und einem Vortragenden aus dem Ausland so grosse Aufmerksamkeit schenken.“ Willi Rutensteiner sprach als Gastgeber wohl allen teilnehmenden Coaches aus der Seele. „Der Vortrag von Juande Ramos war regelrecht faszinierend, seine Ausführungen über die spanische Spiel- und Trainingsphilosophie wurden nicht nur interessiert aufgenommen, sondern waren ein echter Gewinn für alle Teilnehmer an dieser speziellen Fortbildung, die in der Zukunft regelmässig ihre Fortsetzung finden soll.“ ● Peter Klingmüller



Juande Ramos (Mitte) mit Willi Rutensteiner (zu seiner Rechten) und den Trainern Franco Foda, Peter Pacult und Karl Daxbacher.



Paddy McCaul wird neuer FAI-Präsident

Im August fand die jährliche Generalversammlung des Irischen Fussballverbands (FAI) statt. Auf der Tagesordnung stand unter anderem die Wahl Paddy McCauls zum FAI-Präsidenten. Er löst David Blood ab, der vier erfolgreiche Jahre an der Spitze des Verbands stand. Während Blood's Amtszeit entwickelte sich der irische Fussball sehr positiv und es konnten viele Projekte angestossen und abgeschlossen werden, so wie zum Beispiel der Bau der Dublin-Arena, in der das kommende Europa-League-Finale stattfindet.

Paddy McCaul war unter David Blood FAI-Vizepräsident und ist seit langem im irischen Fussball engagiert. Er war lange Jahre Präsident des FC Athlone Town, bevor er 2005 zum Ligapräsidenten gewählt wurde.



Der neue Verbandspräsident Paddy McCaul.

Die FAI-Generalsammlung fand in der Grafschaft Wexford statt, direkt im Anschluss an die FAI-Fussballwoche, in deren Rahmen FAI-Offizielle und FAI-Botschafter wie Packie Bonner, Ray Houghton und John Aldridge zahlreiche Vereine besuchten und an verschiedenen Einweihungen teilnahmen. Zudem fanden mehrere offizielle FAI-Trainerseminare sowie eine Sommerfussballschule in der Grafschaft an der südöstlichen Küste Irlands statt. Die Fussballwoche endete mit dem WM-Qualifikationsspiel der Frauennationalmannschaft gegen Russland. Vor ausverkauftem Haus endete das Spiel im Ferry-carrig Park in Wexford mit 1:1.

Anlässlich der Generalversammlung und der Fussballwoche in Wexford stellte der Verband 43 Klubs der Grafschaft EUR 100 000 für Infrastrukturprojekte im Rahmen des Klubförderungsprogramms zur Verfügung.

Nach dieser erfolgreichen Woche musste die FAI jedoch einen grossen Verlust hinnehmen. Sie trauert um das Mitglied des FAI-Rats John Sherlock, der am 22. August bei einem Verkehrsunfall ums Leben kam. John Sherlock war sehr engagiert im irischen Juniorenfussball und nahm als Vizepräsident der Juniorenfussballkommission, Vizepräsident des Verbands der Provinz Connacht und als Generalsekretär der Roscommon-District-League in diesem Bereich eine wichtige Rolle ein. Er war zudem Mitglied des FAI-Entwicklungsausschusses und des Exekutivkomitees des Verbands der Provinz Connacht.

● Fran Whearty

Schottland
www.scottishfa.co.uk



Das ganze Land unterstützt die Nationalmannschaft von Graig Levein.

Gemeinsam mit der Nationalmannschaft

Das Motto der schottischen Nationalmannschaft für die EM-Qualifikation steht fest: „We Stand Together“.

Der Slogan soll die ganze Nation motivieren, das Team von Craig Levein zu unterstützen. Dieses trifft zum Auftakt in der Qualifikationsgruppe 1 auf Litauen und Liechtenstein. „We stand together“ soll alle dazu bringen, ein gemeinsames Ziel zu verfolgen, nämlich die erste Qualifikation Schottlands für eine EURO seit 1996. Alle zwölf schottischen Premier-League-

Trainer haben bereits ihre Unterstützung für die Nationalmannschaft angekündigt und nun sollen auch die Fans, die Medien und das ganze Land ins Boot geholt werden. Die Fans können ihre Unterstützung zum Beispiel über die offizielle Facebook-Seite des schottischen Teams kundtun (www.facebook.com/scotlandnationalteam).

Das Motto der Qualifikation ist von besonderer Bedeutung angesichts der Bemühungen des Schottischen Fussballverbands, den Fussball im Land auf ein Niveau zu bringen, das es ermöglicht, wieder regelmässig bei grossen Turnieren dabei zu sein.

Nationaltrainer Craig Levein erklärte: „Seitdem ich Trainer der Nationalmannschaft bin, arbeiten wir auf diesen Moment hin – den Beginn der EM-Qualifikation. Auf diesem Niveau können Details ausschlaggebend sein. Zu wissen, dass das ganze Land hinter uns steht, gibt uns die nötige Kraft. Wenn wir als Land zusammenstehen, dann habe ich keine Zweifel, dass uns dies den zusätzlichen Schub verleiht, den wir brauchen, um uns wieder einmal für ein grosses Turnier zu qualifizieren.“

Und Darren Fletcher, der Kapitän der Nationalmannschaft, ergänzte: „Für uns Spieler gibt es nichts Spannenderes als den Beginn einer neuen Aufgabe. Und ich denke, die Leute im Land fühlen genauso. Die schottischen Fans geben immer 100 Prozent für das Team und es ist eine Ehre für uns, bei der EM-Qualifikation das schottische Trikot zu tragen, wohl wissend, dass das ganze Land hinter uns steht.“

● Darryl Broadfoot

Schweiz
www.football.ch

Ein weiterer Schritt vorwärts?

Der Schweizer Frauenfussball boomt. Über 22 000 Spielerinnen sind mittlerweile beim Schweizerischen Fussballverband (SFV) lizenziert, eine Zahl, die noch vor wenigen Jahren niemand für möglich gehalten hatte. Doch nicht nur in der Breite, sondern auch an der Spitze entwickelt sich der Frauenfussball prächtig.

Das A-Nationalteam hat in der Ausscheidung für die Fussball-Weltmeisterschaft 2011 in Deutschland die Gruppenspiele als erstes abgeschlossen und besitzt intakte Chancen, im kommenden Jahr bei der bisher grössten Frauenfussball-Veranstaltung aktiv dabei zu sein. Dieses Ziel hatte in diesem Jahr bereits das U20-Nationalteam erreicht, und nicht wenige Spielerinnen, die im Sommer an der U20-WM in Deutschland aktiv waren, sind heute bereits im A-Team dabei. Um den Unterbau weiter zu fördern, hat der SFV eine weitere Massnahme ergriffen. Nach der Gründung des Mädchen-Ausbildungszentrums in Huttwil im Sommer 2004 soll jetzt eine neu formierte U16-Auswahl das Bindeglied zwischen dem Ausbildungszentrum und den Nationalteams (U17, U19 und A) bilden. Man darf gespannt sein, ob dem Schweizer Frauen-Spitzenfussball dank dieser Massnahme nochmals ein Schritt nach vorne gelingt. ● Pierre Benoit



Sportstille

Ana Maria Crnogorčević – eines der Talente der Frauen-Nationalmannschaft.

Türkei
www.tff.org

Namenssponsoren für alle türkischen Profiligen

Die türkische SüperLig, die gemessen an dem jüngsten Angebot für die Live-Übertragungsrechte eine der wertvollsten Ligen Europas ist, hat einen neuen Namenssponsor gefunden. Der Vierjahresvertrag läuft ab der Spielzeit 2010/11. Nach dem neuen Sponsor wird die Liga ab sofort „Spor Toto SüperLig“ heissen.

Spor Toto wird gleichzeitig auch neuer Sponsor für die zweite und dritte Division. Namenssponsor der ersten Division ist die Bank Asya. Damit haben zum ersten Mal in der Geschichte des Türkischen Fussballverbands (TFF) alle vier Profiligen einen Sponsor.

Den Zuschlag für das „A-Paket“ der Übertragungsrechte für die SüperLig erhielt im Januar 2010 der türkische Pay-TV-Sender Digiturk. Das Gesamtangebot für die Spielzeiten von 2010/11 bis 2013/14 belief sich auf 2 Milliarden Dollar. ● Türker Tozar



Ein Sponsor für alle türkischen Profiligen.

Ungarn
www.mlsz.hu

27 Trainer mit höchster UEFA-Lizenz

Die besten ungarischen Trainer beendeten diesen Sommer den jüngsten UEFA-Pro-Lizenz-Kurs. 27 Trainer, darunter András Herczeg, dessen Team Debreceni VSC in der vergangenen Saison den Meister-, den Pokal- und den Ligapokalitel gewann und in der UEFA Champions League spielte, sowie viele andere Erstligatrainer, stellten ihre praktischen und theoretischen Fähigkeiten unter Beweis. Die Übergabe der Diplome an die Trainer erfolgte im Technischen Zentrum des Ungarischen Fuss-

ballverbands (MLS) in Telki durch MLS-Präsident Sándor Csányi, MLS-Generalsekretär Márton Vági und den Technischen Direktor der MLS Tibor Nyilasi.

„Der Erhalt dieses Diploms ist eine grosse Ehre, aber auch eine grosse Verantwortung. Sie haben über die vergangenen Jahre bewiesen, was sie können, aber für mich sind Spitzen- und Juniorentrainer gleichermaßen wichtig; sie alle spielen eine wichtige Rolle und arbeiten hart für die Zukunft des ungarischen Fussballs“, erklärte Sándor Csányi bei der feierlichen Übergabe.

● Márton Dinnyés



Die frisch diplomierten Trainer.

Geburtstage

David Blood (Republik Irland), Vizepräsident der Kommission für Stadien und Sicherheit, feiert am 16. Oktober seinen 70. Geburtstag; ebenfalls 70 wird am 29. Oktober **George W. Peat** (Schottland), Vizepräsident der Kommission für den Status und Transfer von Spielern sowie für Spieler- und Spielvermittler. **Léon Schelings** (Belgien), Schiedsrichterbeobachter, feiert am 3. Oktober seinen 60. Geburtstag. Ebenfalls 60 Kerzen ausblasen kann am 21. Oktober **Paul Philipp** (Luxemburg), Vizepräsident der Kommission für Entwicklung und technische Unterstützung. Die UEFA spricht ihnen ihre herzlichsten Glückwünsche aus und wünscht auch den folgenden Jubilaren alles Gute.

Trevor Brooking (England, 2.10.)
Levent Bicakci (Türkei, 2.10.)
Andrzej Wach (Polen, 2.10.)
David Richards (England, 3.10.)
Julius Kvedaras (Litauen, 3.10.)
Wilfried Heitmann (Deutschland, 4.10.)
Khennet Tallinger (Schweden, 4.10.)
Frank Coulston (Schottland, 5.10.)
Albert Hendrik Korthals (Niederlande, 5.10.)
Terje Hauge (Norwegen, 5.10.)
Jerzy Engel (Polen, 6.10.)
Mark J. O'Leary (Rep. Irland, 6.10.)
Angelo Brou (Portugal, 7.10.)
Armand Duka (Albanien, 7.10.)
Jari Maisonlahti (Finnland, 7.10.)
Zvonimir Boban (Kroatien, 8.10.)
Pierre Delaunay (Frankreich, 9.10.)
Sergey Zuev (Russland, 9.10.)
Ellert B. Schram (Island, 10.10.)
Milovan Nikolic (Slowenien, 10.10.)
Joan Gaspart (Spanien, 11.10.)
Bo Karlsson (Schweden, 12.10.)
Siegfried Kirschen (Deutschland, 13.10.)
George Brian Smith (Schottland, 14.10.)
Dusan Krchnak (Slowakei, 14.10.)
Tom van der Hulst (Niederlande, 15.10.)
Michel Piraux (Belgien, 15.10.)
Wendy Toms (England, 16.10.)
Konrad Plautz (Österreich, 16.10.)
John Delaney (Rep. Irland, 16.10.)
Jean-Marie Philips (Belgien, 17.10.)
Frans Hoek (Niederlande, 17.10.)
Mark Arthur (England, 17.10.)
Adonis Procopiou (Zypern, 17.10.)
Aivar Pohlak (Estland, 19.10.)
Christian Müller (Deutschland, 19.10.)
Philip Pritchard (Wales, 22.10.)
Arie Wolf (Israel, 22.10.)
Mircea Sandu (Rumänien, 22.10.)

Jan C. Huijbregts (Niederlande, 23.10.)
Michel Vautrot (Frankreich, 23.10.)
Dragutin Karlo Poljak (Kroatien, 23.10.)
Christian Teinturier (Frankreich, 24.10.)
Pekka Hämäläinen (Finnland, 25.10.)
Markku Lehtola (Finnland, 26.10.)
Hugh Dallas (Schottland, 26.10.)
Gerard Perry (Rep. Irland, 27.10.)
Michael Cody (Rep. Irland, 28.10.)
Levan Paniashvili (Georgien, 28.10.)
Rui Cacador (Portugal, 29.10.)
George Fantaros (Zypern, 29.10.)
Maria Persson
 (Schweden, 29.10.)
Alan McRae
 (Schottland, 31.10.)
Kurt Zuppinger
 (Schweiz, 31.10.)
Gijsbert van Oostveen
 (Niederlande, 30.10.)

Agenda

Sitzungen

4.10.2010 in Minsk

Exekutivkomiteesitzung

12.10.2010 in Nyon

Auslosung der Eliterunde des UEFA-Futsal-Pokals

18.10.2010 in Nyon

Offizielle Einweihung des UEFA-Verwaltungsgebäudes „La Clairière“

Wettbewerbe

25.9.-3.10.2010

Hauptrunde des UEFA-Futsal-Pokals

13./14.10.2010

UEFA Women's Champions League: Sechzehntelfinale (Rückspiele)

19./20.10.2010

UEFA Champions League: Gruppenspiele (3. Spieltag)

21.10.2010

UEFA Europa League: Gruppenspiele (3. Spieltag)

Mitteilungen

■ Am 6. Juli wurde Sandor Csanyi zum Präsidenten des Ungarischen Fussballverbands gewählt.

■ Bei seiner jährlichen Generalversammlung am 7. August wählte der Maltesische Fussballverband Normann Darmanin Demajo für drei Jahre zu seinem neuen Präsidenten.

■ Bei der Generalversammlung des Fussballverbands der Republik Irland am 21. August wurde Paddy McCaul zum Präsidenten gewählt.

■ Marton Vági ist seit dem 6. Juli neuer Generalsekretär des Ungarischen Fussballverbands.

Publikationen

The European Football Yearbook 2010-11

In Zusammenarbeit mit UEFA.com hat Mike Hammond sein traditionelles Referenzwerk über den europäischen Fussball aktualisiert und erweitert. Auf über 1 100 Seiten sind alle wissenswerten Informationen zu internationalen Wettbewerben, von der Weltmeisterschaft über die Junioren-Europameisterschaften bis hin zu den Klubwettbewerben zusammengefasst. Auch den nationalen Meisterschaften, zu denen Statistiken und Illustrationen zu finden sind, wird viel Platz eingeräumt (GBP 25, www.carltonbooks.co.uk).



KUPA E BOTËS – World Cup/4

Besnik Dizdari ist einer der ersten, der eine Publikation zur Weltmeisterschaft 2010 herausgebracht hat. Das Buch in albanischer Sprache blickt auch auf die WM 2006 zurück und wird durch ein Kapitel mit sämtlichen Ergebnissen der albanischen Nationalmannschaft in den Qualifikationswettbewerben 1964 bis 2009 abgerundet (dizdarib@san.com.al).

YOU ARE THE REF – The ultimate illustrated Guide to the Laws of Football

Diese Publikation ist ein Gemeinschaftswerk des ehemaligen Schiedsrichters Keith Hackett und des Zeichners Paul Trevillion. Es wurde von David Hills und Giles Richards im Verlag Observer Books herausgegeben. In ihrer didaktischen Form mit illustrierten Fragen und Antworten ermöglicht sie es dem Leser, die Spielregeln besser kennenzulernen und ihre Anwendung besser zu verstehen, indem er in die Position des Schiedsrichters versetzt wird (www.guardianbooks.co.uk).

Spielvermittler

Drei neue UEFA-Lizenzen wurden an folgende Spielvermittler vergeben:

Marc König – ISP Cologne Ltd
 Parkstrasse 63, 50968 Köln, Deutschland
 Tel.: +49 221 888 778 11
 Fax: +49 221 888 778 19
info@isprom.de

Armin Somrak – Public Sport
 Völkermarkt, Ring 7/26,
 9020 Klagenfurt, Österreich
 Tel.: + Fax: +43 463 501854
 Handy: +43 650 5002033
office@publicsport.at

Jim Solbakken – Solution AS
 Jacob Askelandsvei 5, P.O. Box 1006,
 4391 Sandnes, Norwegen
 Tel.: +47 516 39 680
 Fax: +47 516 39 601
 Handy: +47 481 47 850
jim@solution.as

Zudem wurden die Lizenzen von **Jacky Mouyal** (Frankreich) und **Lucien Rivat** (Frankreich) um acht Jahre verlängert.



RESPEKT
für den Gegner



RESPEKT
für Vielfalt



RESPEKT
für das Spiel